

BRIDGE

Magazin



BUNDESLIGA:
BADEN SETZT SICH
IN HESSEN DURCH

Spannender
DREIKAMPF

Liebe Bridge-Freunde,

die Jahreshauptversammlung 2025 hat inzwischen in Köln stattgefunden. Die engagierte Beteiligung der Anwesenden zeigte ein deutliches Interesse am gemeinschaftlichen Miteinander – ein positives Zeichen für die Zukunft.

Nach der Vorstellung des Haushaltsplans 2025 – einschließlich der Zusage, weiterhin noch zusätzliche Sparpotenziale auszuschöpfen – wurde der Antrag des Präsidiums zur **Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 10 Euro ab 2026 mit deutlicher Mehrheit angenommen und somit beschlossen**. Damit sind wir einen weiteren Schritt zur Konsolidierung der Finanzlage vorangekommen. Das Präsidium ist daher zuversichtlich, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft des DBV zielorientiert zu gestalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die **Wahl der Gremien für die nächsten fünf Jahre: Sportgericht, Schieds- und Disziplinargericht sowie Disziplinaranwalt**.

- Die Mitglieder des Sportgerichts sowie des Schieds- und Disziplinargerichts wurden in der Versammlung wiedergewählt bzw. neu ins Amt berufen. Die Vorsitzenden und Beisitzer sind auf unserer Homepage unter folgendem Link nachzulesen: https://www.bridge-verband.de/aktuelles/news/dbv_intern/02_01_2025_jahreshauptversammlung_2025
- Besonders hervorheben möchte ich die **Neuwahl des Disziplinaranwalt-Teams**. Nach 18 Jahren erfolgreicher Arbeit als DBV-Disziplinaranwalt hat Christian Schwerdt sein Amt als Vorsitzender niedergelegt und stellt sich nun als Vertreter zur Verfügung. Ein herzlicher Dank geht an ihn für sein hervorragendes Engagement und seine Bereitschaft, dem DBV weiterhin zur Seite zu stehen. Friederike Schäfer wurde zur neuen Disziplinaranwältin gewählt. Nach ihrer eindrucksvollen Vorstellung erhielt sie die Stimmen aller Anwesenden. Frau Schäfer war bisher langjährige Beisitzerin im Schieds- und Disziplinargericht und bringt diese wertvolle Erfahrung in ihr neues Amt ein. Es freut mich besonders, dass wir erneut eine kompetente und engagierte Juristin für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen konnten. Das Team ist bestens aufgestellt.

Projekt Zukunft: Fortschritte und neue Maßnahmen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die Fortschritte des Projekt Zukunft der letzten acht Monate präsentiert. **Die intensiv arbeitenden Arbeitsgruppen, bestehend aus Vereinsverantwortlichen und Regionalverbänden, haben:**

- Ein neues DBV-Leitbild (inklusive Mission und Vision) entwickelt, das langfristige Arbeitsvorhaben und eine Strategieplanung für das Projekt Zukunft definiert.
- Eine Priorisierung von Zielgruppen für das Mitgliederwachstum vorgenommen und entsprechende Maßnahmen zur gezielten Ansprache erarbeitet.
- Erste Marketing-Kits für Vereine erstellt. Die Basis-Pressmappe wurde vorgestellt und verteilt. In Kürze stehen die Textbausteine sowie deren Erweiterung als Download zur Verfügung. Eine gedruckte Einlegemappe ist im DBV-Shop erhältlich.

- Interviews mit Persönlichkeiten aus Sport und Medien organisiert, die als Werbeträger für Bridge dienen sollen.
- Empfehlungsflyer für verschiedene Zielgruppen mit anpassbaren Feldern für clubspezifische Informationen erstellt, die bald als Download verfügbar sind.

Schwerpunkte für 2024 – 2026

Die Kernziele des Projekt Zukunft sind:

- ✓ **Mitgliedergewinnung in den regionalen Clubs stärken**
 - Der DBV stellt sukzessive umfangreiche Unterstützungsangebote für Mitgliederclubs und Regionalverbände bereit.
- ✓ **Bridge-Unterricht verstärken**
 - Förderung der Ausbildung vor Ort und online.
 - Bereitstellung von Thinknet-Angeboten für Unterrichtende
 - Schulungen für Ausbilder durch den DBV und die Regionalverbände.
- ✓ **Bridge in der Öffentlichkeit sichtbarer machen**
 - Der DBV ist seit Anfang des Monats auf Instagram aktiv und plant mit einer jungen Arbeitsgruppe weitere Social-Media-Auftritte (z. B. Facebook).
 - Regionale Kampagnen: Die Regionalverbände treffen sich in Kürze, um Konzepte für gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln.

Seit der Jahreshauptversammlung 2024 hat sich viel bewegt. In zahlreichen Clubs entstehen spannende Initiativen, insbesondere Leuchtturm-Clubs mit innovativen Ideen für Mitgliedergewinnung und Clubleben. Diese Entwicklungen werden wir weiterhin im Bridge Magazin begleiten.

Doch trotz aller positiven Entwicklungen bleibt die demografische Herausforderung bestehen. Die Zukunft des Bridge hängt davon ab, dass sich jeder einzelne Bridgespieler engagiert – unabhängig von Spielstärke oder Erfahrung.

Werden Sie Bridge-Botschafter!



Hierzu mehr auf Seite 7 in dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße,

Ihre

Barbara Hanne (DBV Präsidentin)



Bei Fragen bin ich gerne für Sie da!

Hier erreichen Sie mich:
praesidentin@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM DBV-PRÄSIDIUM**
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Bundesliga-Abschluss
- ▶ **12 BREITENSORT**
 - 12 Das erste Online-Paarturnier zum Weltfrauentag
 - 13 Der kleine Turnierleiter
 - 14 DBV-Online-Training für den Breitensport
- ▶ **15 TECHNIK BASIS**
 - 15 Rätsel
 - 17 Der Plan im Alleinspiel, Folge 14
- ▶ **20 TECHNIK**
 - 20 Mehr Tops im Paarturnier, Folge 25
 - 23 Expertenquiz
- ▶ **28 DBV INTERN**
 - 28 Der Aufstieg des Frauenbridge in der Türkei
 - 29 Auf gute Partnerschaft!
- ▶ **31 REGIONALES**
 - 31 50 Jahre im Bridge-Club: Heidrun Schlitter wird Ehrenmitglied
 - 32 15 Jahre DBV – neue Führung und ein 100-jähriger Geburtstag
 - 32 Lustige Putzfrauen im Bridgelokal
 - 33 30 Jahre Bridgeclub FORUM Wilhelmshaven
 - 33 Nachruf Jan Kamras
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



TITEL

Die schöne Fachwerkstadt Wetzlar war Austragungsort der drei Bundesliga-Wochenenden im Jahr 2025.

Abbildung: Adobe Stock | Knut Hebstreit

Abbildungen: Medaillen: pixels | ds-stories, Damenprofil: freepik

08



Der sportlich wichtigste nationale Titel des Jahres ist vergeben: In der 1. Bundesliga setzte sich Karlsruhe vor Bamberg und München durch.

12



Zum Weltfrauentag machte der DBV ein neues Breitensportangebot – ein Online-Turnier nur für Damen.

14



Und noch ein neues Projekt im Breitensport: Online-Training bietet neue Chancen zur Steigerung der Spielstärke.

23

Premiere beim Expertenquiz: Björn Janson agiert erstmals als Moderator.



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025

APRIL

27.04. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier

MAI

01. – 02.05. **WETZLAR** / 18. Deutsche Mixed Teammeisterschaft03. – 04.05. **WETZLAR** / 64. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft09. – 11.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren und Schüler Meisterschaften10. – 17.05. **WYK** / 25. Deutsches Bridge Festival 

JUNI

06. – 09.06. **HANNOVER** / 11. German Bridge Team Trophy15.06. **LANDAU** / Bridge meets classic cars

JULI

06.07. **15. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde12.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaft13.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaft25. – 27.07. **AUGSBURG** / 11. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier

AUGUST

24.08. **IBBENBÜREN** / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land

SEPTEMBER

13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale in Kassel20.09. **TRIER** / 5. Trier Trophy27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare11.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025 17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier13. – 14.11. **WETZLAR** / 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft15. – 16.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche Paarmeisterschaft

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

INTERNATIONAL

25. – 27.04. **REALBRIDGE** / 2nd European Online Women's Team Championships21.06. – **POSEN, POLEN** / 11th European Transnational Championships05.07. – **HERNING, DÄNEMARK** / 47th World Bridge Team ChampionshipsWeitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de

© iStock / Maritim Hotel

11. German Bridge Trophy 2025

6. bis 9. Juni 2025

Maritim Airport Hotel Hannover

Für weitere Informationen:
www.bridge-verband.de/trophy/



Liebe Bridgefreunde,

während ich auf der Suche nach einem roten Faden für dieses Editorial bin, geht mir eine Assoziation nicht mehr aus dem Kopf, die mich an meine Zeit als junger Vater und später als Opa denken lässt: die Faszination, die von Überraschungseiern ausgeht. Ich kann mich an kein Kind erinnern, dem die oft simplen Spielzeuge in der süßen Ummantelung kein Leuchten in die Augen gezaubert hätten. Und je mehr ich darüber nachdenke, umso treffender finde ich den Vergleich: Bridge ist wie ein Ü-Ei – nur ohne Schokolade.

Jede Hand kann eine Überraschung parat haben, jedes Turnier als Summe vieler Boards erst recht. Und so ging es mir auch ganz persönlich, als ich mich mit unserer Titelstory befasst habe. Zum ersten Mal habe ich – nach Teilnahme an vielen Deutschen Meisterschaften – eine Saison Bundesliga gespielt. Und ich habe an allen drei Wochenenden viel Neues erlebt. Meine zwei wichtigsten Empfindungen danach: Dankbarkeit und Hochachtung.

Dankbar bin ich für den durchweg angenehmen Umgang der Spieler miteinander. Ich habe weder vermissenen Ehrgeiz noch Partnerschelte erlebt, weder Unfreundlichkeit noch Schadenfreude. Hochachtung empfinde ich für die Organisatoren um Robert Maybach und die Turnierleitung um Peter Eidt. Was an logistischer Leistung hinter diesen sechs Spieltagen liegt, kann wohl nur ermessen, wer selbst schon einmal größere Turniere auf die Beine gestellt hat – wie meine Koblenzer Mitstreiter und ich über viele Jahre beim größten Kneipenturnier Deutschlands.

Aber der Spitzensport ist nur die eine Seite der Medaille, der Breitensport ist naturgemäß vielen

Clubspielern viel näher. Da setzt der Verband immer stärker neue Akzente. Ich empfehle Ihnen ausdrücklich die beiden Artikel im Breitensportteil mit einem Bericht über das erste Online-Turnier zum Weltfrauentag und einem über ein neues Online-Trainingsformat. Denn auch, wenn beim Bridge immer die Freude am Spiel im Vordergrund stehen sollte – siehe dazu auch das Interview mit Guido Hopfenheit – so kann diese Freude doch auch entscheidend dadurch gesteigert werden, dass man das eigene Spiel stetig ein wenig verbessert. Ein leuchtendes Vorbild dazu habe ich in unserem Club. Eine meiner treuesten Weiterbildungsschülerinnen sieht aus wie Anfang 70, ist aber wesentlich älter. Und für sie gilt als oberste Maxime: „Man sollte ein Leben lang dazulernen.“

In diesem Sinne ist auch Monat für Monat das Konzept des Bridge Magazins zu verstehen: Es gibt kein Spiel-Niveau, auf dem man nicht noch besser werden könnte. Wir lassen unsere Leser ganz gezielt die Gedanken von Top-Spielern nachvollziehen, wir bieten aber auch – nicht zuletzt in unserem Technikteil – eine breite Palette für Anfänger und fortgeschrittene Clubspieler.

Ich hoffe, ich habe Ihnen mit diesen Zeilen Appetit auf unsere neue Ausgabe gemacht – und gönne mir jetzt ein Stück Schokolade.

Ihr

Bernd Paetz

Unser Bridge Magazin wird umweltschonender

Das unabhängige PEFC-Siegel garantiert, dass das neue zertifizierte BM-Papier ein Holzprodukt ist, das nachweislich aus ökologischer, ökonomischer und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.

PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit eine Art weltweiter „Wald-TÜV“. In Deutschland ist es das bedeutendste Waldzertifizierungssystem. Hier einige Aspekte aus dem Kriterienkatalog:

1. Es wird nur maximal so viel Holz geerntet, wie im Wald auch wieder nachwächst.
2. Klimastabile Wälder werden erhalten und weiterentwickelt.
3. Gewässer und Trinkwasserreserven sowie Böden werden geschützt.
4. Besondere Biotope im Wald – etwa Totholzbäume als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten – werden erhalten.
5. Es werden keine genetisch veränderten Bäume angepflanzt.
6. Die Wahrung der Arbeitnehmerrechte ist ein wichtiger Bestandteil – dazu gehört die faire Bezahlung der Arbeitskräfte.

Die Nutzung von zertifizierten Papieren ist ein Beitrag des DBV zur nachhaltigen Forstwirtschaft und damit zum Umweltschutz. Das PEFC-Siegel wird in Zukunft im Impressum zu finden sein.

Als weitere Kostensenkungsmaßnahme werden ab Ausgabe 04-2025 nur noch 36er-Ausgaben herausgegeben, um den Papierverbrauch und damit die Kosten zu senken.

Der gleichbleibende Umfang von 36 Seiten wirkt sich auf die Längen der Textbeiträge aus. Insgesamt wird die Vielfalt der Beiträge nicht reduziert, sondern die Beiträge werden kompakter.

Im Rahmen weiterer Sparmaßnahmen soll spätestens 2026 die Dicke des Papiers reduziert werden, ohne dabei das Druckergebnis und die Lesbarkeit zu beeinflussen. Letztendlich wird damit auch das Gewicht der Einzel-Exemplare bzw. der Versand-Pakete reduziert und hilft mit, die Portokosten zu senken.

Barbara Hanne



25
Jahre

Bridgeclub Rinteln

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Bridgeclub Rinteln im März mit einem bunten Programm. Nach der Stärkung an einem üppigen Kuchenbuffet, das von den Mitgliedern bestückt wurde, wurde zunächst ein Bridgeturnier gespielt.

In der anschließenden Festrede zitierte die Vorsitzende Ursula Helmhold aus dem Protokoll der Gründungssitzung des Vereins, in dem unter anderem über den Namen des Vereins abgestimmt wurde. „Bridgeclub Rinteln“ gewann damals mit großer Mehrheit gegen den Vorschlag „Rintelner Bridgeclub“ und so heißt der Verein bis heute. Gespielt wird einmal wöchentlich im Vereinsheim des Tennisclubs Rot-Weiß Rinteln.

Die anwesenden Gründungsmitglieder wurden mit einer Urkunde geehrt (siehe Foto).

Anschließend wurde gemeinsam ein Lied über die Vereinsgeschichte gesungen, bevor man sich in geselliger Runde an einem festlichen Menü stärkte und die Siegerehrung vornahm. Zum Abschied wurde jedem Mitglied ein Fotobuch über die Vereinsgeschichte seit der Gründung überreicht.

Alle waren sich einig, dass man nicht 25 Jahre bis zur nächsten großen Feier warten wolle.

Ursula Helmhold

REBRANDING BRIDGE

Nicht nur in Deutschland ist man sich bewusst, dass Bridge ein neues Markenkonzept benötigt. Der Europäische Bridge Verband (EBL) macht gerade bei seinen europäischen Bridgeverbänden eine Umfrage, welche Schritte die einzelnen Bridgeverbände in Bezug auf Rebranding unternehmen. Unser Ressort Jugend hat daran teilgenommen. Es scheint europaweit schwierig zu sein – gerade bei der jüngeren Generation – für Bridge zu begeistern. Kreative und innovative Ideen sind europaweit gefragt.

Zitat EBL:

„Unser Ziel ist es, Bridge neu zu branden, um es als modern, unterhaltsam, aufregend, sozial und zugänglich zu präsentieren und es insbesondere für jüngere Menschen attraktiv zu machen.“



DATENBANK für Vereinsverantwortliche

Bitte vormerken: V 03-2025

am Mittwoch, 09. April 2025 (Beginn: 18:30 Uhr)

Das Online-Seminar richtet sich an Vereinsverantwortliche, die für ihren Club die Daten in der DBV-Datenbank pflegen:

Tipps und Tricks rund um die DBV-Datenbank (Robert Maybach)

Beschreibung: Zugang zur Datenbank/ Passwort, Rechteverwaltung, Datenpflege und Mitgliederverwaltung, Verknüpfung von DBV-Datenbank und DBV-Webseite, wichtige Funktionen wie z. B. für das Gestalten des Clubauftritts in der DBV-Deutschlandkarte, Turnierergebnisse auf die DBV-Webseite hochladen u.a.m.

Meldeschluss: 07. April 2025

Hier geht es zur **Anmeldung** auf der DBV-Webseite:
<https://datenbank.bridge-verband.de/website/register/5203>



Bridgeclub Soest ist stolz:

7 Neumitglieder
auf einen Streich!

Im Frühjahr 2024 bot die Volkshochschule Soest einen Bridgekurs an, den Ulla Pawlowski durchführte. Die 14 Teilnehmer/innen zeigten großes Interesse und hatten auch viel Spaß durch Motivation von weiteren Clubmitgliedern, die im Laufe des Jahres immer wieder die Neulinge durch Üben mit unterstützt haben. So konnte der Bridgeclub Soest gegen den Trend sieben neue Mitglieder gewinnen, welche regelmäßig an den Turniertagen mitspielen.

Text und Foto: Ulla Pawlowski

Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Darmstadt 1965
zum 60-jährigen Jubiläum

60
Jahre

dem
Bridgeclub Salemer-Tal
zum 35-jährigen Jubiläum

35
Jahre

45
Jahre

dem
Alster-Bridge-Club
zum 45-jährigen Jubiläum

25
Jahre

dem
Bridge-Treff Großburgwedel
zum 25-jährigen Jubiläum

dem
Bridge 4 ALL Hamburg
und dem
Bridge Club Herrsching
zum 40-jährigen Jubiläum

40
Jahre

dem
Bridgeclub Neuruppin
zum 10-jährigen Jubiläum

10
Jahre

Liebes Mitglied,
werden Sie
Bridge-Botschafter!



Sprechen Sie in Ihrem persönlichen Umfeld – bei Freunden, Familie und Kollegen – über die Vorzüge unseres wunderbaren Denksports.

- ✓ Machen Sie andere neugierig auf Bridge!
- ✓ Gewinnen Sie neue Mitspieler!
- ✓ Unterstützen Sie Bridge-Ausbilder in Ihrem Club oder fördern Sie deren Arbeit im Nachbarclub.

Bridge braucht Sie!

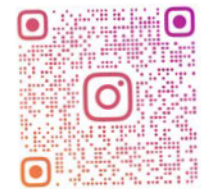
Gemeinsam können wir sicherstellen, dass Bridge als sportliches Kulturgut für alle Generationen erhalten bleibt.

Der DBV erobert Instagram

Der Deutsche Bridge-Verband ist jetzt auf Instagram aktiv.

Der Deutsche Bridge-Verband hat einen wichtigen Schritt in der digitalen Kommunikation unternommen. Seit Kurzem ist der DBV auf Instagram; mit über einer Milliarde aktiven Nutzern gehört Instagram zu den bedeutendsten sozialen Netzwerken.

Sie finden den DBV unter dem Account
@deutscher_bridge_verband.



DEUTSCHER_BRIDGE_VERBAND

Der Verband reagiert damit auf veränderte Mediennutzungsgewohnheiten. Dieser Schritt markiert einen bedeutenden Wandel in der Kommunikationsstrategie des Verbandes und öffnet Türen zu neuen und zu jüngeren Zielgruppen. **Der Instagram-Account des Deutschen Bridge-Verbands ist damit weit mehr als ein zusätzlicher Kommunikationskanal – er ist ein Statement: Bridge ist ein zeitloser Sport, der sich kontinuierlich weiterentwickelt und für neue Generationen attraktiv bleibt.** Der Erfolg dieses digitalen Vorhabens wird nun auch davon abhängen, wie aktiv die bestehende Bridge-Gemeinschaft den neuen Kanal unterstützt, Inhalte teilt und zur Verbreitung beiträgt.

Noch ein Tipp:

- Wer über den Browser auf dem Computer die Instagram-Seite sehen will, nutzt bitte diesen Link: https://www.instagram.com/deutscher_bridge_verband/
- Wer die Instagram-App auf seinem Handy installiert hat, geht auf die Lupe und gibt in die Suchleiste Folgendes ein: deutscher_bridge_verband (Wichtig sind die Unterstriche)
- Zusätzlich finden Sie hier rechts oben noch einen QR-Code. Damit kann man mit der Kamera auf dem Handy direkt auf die Instagram-Seite gelangen.

Autor: Rouven Zietz

Text: Mieke Plath | Foto: Claudia Lüßmann

Feuert den Drehbuchschreiber

Rettung in letzter Minute, unerwartete Wendungen en gros, Running Jokes und ständig neue Lieb- äh Partnerschaften – ein Saisonfinale wie eine Seifenoper. Taucht jetzt noch der totgeglaubte Zwilling wieder auf?

Disclaimer vorweg: Im Grunde wird so ein Bericht ja überhaupt keinem gerecht, es gibt mindestens so viele Geschichten und Blickwinkel wie Teilnehmende – und auch die Zuschauer daheim an den Bildschirmen haben je ihren eigenen Eindruck. Ohne den Blick aufs große Ganze nun aber völlig in den Wind zu schlagen, ist die Auswahl des Erzählten doch sehr davon geprägt, was mich am meisten interessierte. Positiv betrachtet: Wenn Sie mich fragen, waren das auch klar die, die am dringendsten erzählt werden müssen.

PS: Da solche Anekdoten natürlich ein einseitiges Bild der Beteiligten skizzieren, sollen uns hier in der Regel die Teamnamen reichen.

Gegendarstellung

Apropos Perspektive. Glauben Sie nichts! (Mir auch nicht.) Mein Vorredner deutete hier an, Bridge-Events wie die Liga seien deprimierend, da alle notorisch älter würden – da möchte ich bitte widersprechen (die Küchenpsychologie lass ich besser im Schrank): Schafft es das nachlassende Augenlicht noch ein paar Tische weiter, sieht man etliche junge und jüngere Spielerinnen und Spieler, die den Ligabetrieb aufmischen, etwa das Team vom BC Waldsolms, das den Aufstieg in die 1. Liga nur um Haaresbreite verpasste. (Mich nehme ich hier aus Gründen der Bescheidenheit aus.) Genug der Vorrede, auf ins frühlinghafte Wetzlar.

Made in Hollywood

Fangen wir unten an, in der 3. Bundesliga C – um es genau zu sagen: Ganz unten. Da fand sich zu Beginn des dritten Wochenendes das zweite Team meines Heimatclubs Bridgeclub 52 Berlin wieder, in dem sich auch ein paar Spieler aus meinem anderen

Heimatclub Gegenspiel Neukölln tummelten. Nach 6 Kämpfen waren sie am Ende, auch der Tabelle, hatten knapp 19 Siegpunkte und keinen Sieg errungen. Den ersten Nichtabstiegsplatz belegte Bielefeld I mit 52 Siegpunkten in aller Wahrscheinlichkeit nach unerreichbarer Ferne. Galgenhumor machte sich breit. Wobei: Rechnerisch ... wenn das eigene Team nun zur Abwechslung nur noch hoch gewinnen würde UND die Konkurrenzteams dies tunlichst unterließen, könnte der Abstieg zumindest in der Theorie noch knapp abgewendet werden. 5 % gaben die mehrheitlichen Pessimisten im Team der Sache, auf eine Wette mit dem gnadenlosen Optimisten wollte sich dann aber doch keiner einlassen. Vor Ort dann, frisch verstärkt durch Vera Lenz, die erste angenehme Überraschung: Der erste Kampf wurde gewonnen! Gleich in doppelter Hinsicht. Im zweiten ging es mit Bielefeld gegen die davon noch wenig ahnende, direkte Konkurrenz ...

Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ 108 ♥ KD97532 ♦ AD ♣ K9			
♠ KDB75 ♥ AB4 ♦ 98 ♣ DB7			
♠ 64 ♥ 108 ♦ 76543 ♣ 10854			
♠ A932 ♥ 6 ♦ KB102 ♣ A632			
West	Nord	Ost	Süd
West-Berlin Nord-Bielefeld Ost-Berlin Süd-Bielefeld			
Pass	1♥	Pass	1♠
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Pik-Angriff von Ost (obwohl West gar nichts Derartiges hatte andeuten können) war

etwas lästig und legte den einzigen Verlierer in den Nebendarstellern frei, ansonsten galt es aus Nords Sicht eigentlich nur, sich vor einem schlechten Trumpfstand zu schützen. Dazu sollten ein paar Schnapper realisiert, vorher aber noch verständlicherweise der Pik-Loser auf Karo entsorgt werden. West schnappt aber die dritte Karorunde mit der ♥4 vor – Zeit zum Umdenken? Das Manöver zu wiederholen, ist nur bei Single ♥4 oder ♥A4 auf West sinnvoll, die besseren Chancen hat es, den Pik-Verlierer Loser auf Loser abzuwerfen und damit die Kommunikation der Gegner zu stören. Nord aber schnappt über, spielt ♣K und Treff zum Ass und nun noch einmal Karo, diesmal schnappt West mit dem Buben. Jetzt klingeln die Alarmglocken langsam lauter: Noch haben die Gegner keinen Stich, es stehen noch genau A108 in Trumpf aus und der Pik kann nicht mehr verschwinden – ihn abzuwerfen und ♥KD intakt zu lassen, ist sicher die bessere Wette, als die eigenen Trümpfe zu durchlöchern. Nord aber schnappt noch einmal über und steigt, mit den noch verbleibenden ♥K9732, in Pik (statt Trumpf, das hätte noch gereicht) aus – jetzt ist es endgültig zu spät: West zieht ein hohes Pik und spielt Pik nach: ♥7 wird mit der 8 überstochen, Ost erreicht West noch einmal über das ♥A mittels Karo in die Dreifach-Chicane, die vierte Runde Pik promoviert schließlich die ♥10 für den Faller.

Und die Aufholjagd ging weiter, Glück und gute Übersicht blieben den Underdogs treu. Wie in jedem guten Sportfilm trat nach dem bisherigen geballten Unglück nun die völlige Kehrtwende ein (eine flammende Rede des Kapitäns in der Umkleidekabine ist mir aber nicht zu Ohren gekommen), alles fügte sich ineinander und mit einem ganzen Siegpunkt konnten sich die Berliner noch im letzten Moment über die Ziellinie retten, es fehlte nur die dramatische Musik. Geht doch!

Fortsetzung folgt

Bevor wir uns den Dramen in der 1. Liga widmen: Vielleicht erinnern Sie sich noch, vor zwei Jahren verfolgte ich das Team des Bridgeclubs Mönchengladbach e.V., die, als Helden des zweiten Akts metaphorisch auf einen Baum gejagt und dort mit Steinen beworfen, einiges durchmachen mussten. Das fand kein Happy End, Mönchengladbach verabschiedete sich am Ende der Saison aus der 2. Liga. Dieses Jahr nun kündigte sich aufgrund der großen Nachfrage ein da capo an – kaum passt man nicht auf, waren sie zwischenzeitlich nämlich wieder aufgestiegen, zu Beginn des 3. Wochenendes dieses Jahres in der 2. Liga wieder nach unten durchgerutscht. Immer was los in Mönchengladbach! (Das hat so wohl noch keiner gesagt.)

Nicht nur bei der Abrechnung, auch am Tisch brauchte es dafür starke Nerven, auf beiden Seiten:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ D4
 ♥ AKB8
 ♦ AB9763
 ♣ 8

♠ 873
 ♥ D9742
 ♦ K4
 ♣ 543

♠ B52
 ♥ 1063
 ♦ 10
 ♣ KDB1097

♠ AK1096
 ♥ 5
 ♦ D852
 ♣ A62

West	Nord	Ost	Süd
Nürnberg G.	M.gladbach	Nürnberg G.	M.gladbach
Pass	1♦ ¹	3♣	3♠
Pass	4♣ ²	Pass	4♥ ³
Pass	4SA ⁴	Pass	5♣ ⁵
Pass	5♥ ⁶	Pass	5♠ ⁷
Pass	5SA ⁸	Pass	6♦ ⁹
Pass	7♠	Pass	Pass

¹ unbalanced mit 4+♦
² gemeint: sucht Fit / verstanden: Cuebid (Pik)
³ gemeint: Cuebid / verstanden: echt
⁴ gemeint: KC-Frage ♥ / verstanden: KC-Frage ♣
⁵ 0/3
⁶ gemeint: Signoff / verstanden: Frage nach ♣K
⁷ gemeint: kein ♣K / verstanden: ah, auf Pikbasis!
⁸ gemeint: Frage nach ♦K / verstanden: pick a slam
⁹ gemeint: Vorschlag / verstanden: ♦K ist da

Während die überwiegende Mehrheit ihr Glück im 10-Karten-Karofit suchte und an-

gesichts des fehlenden Trumpfkönigs nur 6 spielte, missverstanden sich die Tobiassen hier so mehrfach wie glücklich: Mit den Piks 3/3-verteilt und dem ♦K im Schnitt reichte auch der 5/2-Fit, die Gegner nahmen die Entschuldigung an und gaben 11 IMPs ab. Das reichte zwar zum Gewinnen des Kampfes, die Aufholjagd zum Vermeiden des Abstiegs war da aber schon verloren, am Ende war der Abstand deutlich. Die 2. Liga hat Mönchengladbach aber sicher nicht zum letzten Mal gesehen: Wir freuen uns schon sehr auf die Fortsetzung!

Nur eine Nebenrolle

Deutliche Abstände fanden sich letztlich auch am Tabellenende der 1. Liga, die Spitze machte es da weitaus spannender. Aber fangen wir in der unspektakulären Mitte an: Ich durfte dieses Jahr schon wieder ein Häkchen setzen auf meiner Bridge-To-do-Liste, nach „endlich aus eigener Kraft aufgestiegen“ im letzten Jahr diesmal bei „in der 1. Bundesliga gespielt“. Insgesamt kann ich das durchaus empfehlen und gebe solide 3,5/5 Sterne – man muss zwar einerseits als zweites Aufsteigerteam gleich in der ersten Runde den Titelverteidigern (in der Regel den Bamberger Reitern) quasi als Reifeprüfung vor versammelter Mannschaft im Vuegraph begegnen, aber danach wird's andererseits, wie sollte es auch nicht, deutlich entspannter. Ohne Namen zu nennen: Auch Erstligaspielerinnen und -spieler kochen gelegentlich nur mit Wasser! Die befürchteten Abreibungen blieben weitgehend aus, nur am Ende, als uns ein Platz irgendwo in der Mitte sicher war, ließen wir nach. (Ein Riesendank an dieser Stelle meinem Team, ihr wart toll! Danke fürs Mitnehmen) Etwas erstaunt war ich von der vielen Bewegung innerhalb der Teams – nicht nur bei uns starteten neue Paarungen und Paare, (durchweg mit sehenswerten Ergebnissen), auch für die nächste Saison kündigen sich schon wieder einige Veränderungen an. Bleiben Sie dran, wenn es wieder heißt ...

Showdown am Rio Lahn

Zurück ins Rampenlicht: Im vorgezogenen Showdown standen sich in Runde 7 schließlich zwei Teams gegenüber, die beide schon viele Kerben im Gürtel haben: Der Titelverteidiger und gefühlt ständiger Tabellenerster, die Bamberger Reiter, und der Karlsruher Bridge-Sport-Club I, der zuletzt 2023 ganz oben auf dem Treppchen stand. Beim Blick auf das direkte Duell zeigt sich mal wieder: Über die meisten IMPs ent-

scheidet allein die Reizung. Oft nur mit der Höhe – Teilkontrakt, Vollspiel oder Schlemm? Ziemlich genau die Hälfte der hier insgesamt umgesetzten 129 IMPs wechselte allein dadurch die Seiten, dass knappe Kontrakte gereizt wurden oder eben nicht. Lässt man Überstiche außer Acht, waren es insgesamt nur zwei Boards, bei denen im gleichen Kontrakt ausschließlich das Gegen- bzw. Alleinspiel (sich unterm Strich ausgleichende) Umsätze erzeugte:

Im ersten der beiden, Board 21 (3SA an beiden Tischen), hängen die Erfüllungschancen hauptsächlich vom Angriff ab, nach Angriff vom Vierer Pik kann man im Grunde claimen, nach Angriff vom Vierer Cœur aber steht der Alleinspieler vor Problemen: Wests Double ♠K muss gefunden werden – und wurde nicht. Gleich im nächsten Board war es wieder der Cœur-Angriff, der den Alleinspieler vor Herausforderungen stellte:

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 9843
 ♥ D10764
 ♦ KB5
 ♣ 3

♠ KB652
 ♥ KB9
 ♦ 986
 ♣ 64

♠ D10
 ♥ A53
 ♦ AD32
 ♣ KD95

♠ A7
 ♥ 82
 ♦ 1074
 ♣ AB10872

West	Nord	Ost	Süd
Karlsruhe	Bamberg	Karlsruhe	Bamberg
3♠	Pass	1SA	3♣
Pass	Pass	3SA	Pass

Anstatt die eigene Farbe anzugreifen, rüttelt die so heilsichtige wie unfreundliche Cœur-Attacke von Süd am Eingang zu den Piks. Nachdem das ♠A herausgetrieben wurde – Süd muss, um problemlos wieder aussteigen zu können, direkt nehmen und Cœur fortsetzen – hofft Ost nun darauf, dass die Piks friedlich stehen, damit er die 10 übernehmen kann, um mit 4 Piks, 2 Cœurs, 2 Karos (so der Schnitt sitzt) und einem Treff zu erfüllen. Hat Süd von einer Cœur-Länge ausgespielt, ist das der einzige Weg. Stehen sie aber nicht, funktioniert so nicht, einmal nicht. Ist Süd hingegen wie hier kurz in Cœur, hätte es funktioniert, auf das ♣A bei Süd und die Karos oder die Piks 3/3 zu spielen. →

Dazu darf der Alleinspieler den zweiten Cœur nicht durchlassen, sondern muss ihn am Tisch gewinnen und ein Karo an Süd durchducken – was immer Nord legt, wird gedeckt. (Sollte Nord unvermutet den König nehmen, wird auch das gedeckt, in Pik an den Tisch zurückgewechselt, das hohe Pik abgezogen und das Spiel wiederholt.) Versucht der nun herzlose Süd, sich mit Pik zu befreien, gewinnt man am Tisch, zieht den verbleibenden Pik-Gewinner (sieht die Bescherung) und setzt zum Karoschnitt an, spielt das ♦A und steigt jetzt oder nach dem letzten Karo mit einem hohen Treff an Süd aus, der nun, endgültig endgespielt, keine andere Farbe mehr hat und dem Alleinspieler in Treff den neunten Stich entwickeln muss.

Am anderen Tisch war es nach Treffangriff, den Nord nie fortsetzen kann, etwas spannender, Ost brauchte dank intakter Tischübergänge mit 4 Pik-Stichen und 2 Cœurs nur 3 Stiche in den Unterfarben und konnte sich den Luxus erlauben, Karo sicherheits- halber zweimal zu ducken.

Schaut man sich die Boards an, in denen unterschiedliche Denominationen an beiden Tischen zu nennenswertem Umsatz führten, stechen wieder zwei heraus. Das erste soll ein Trost sein für alle, die glauben, sowas passiert ganz oben nicht. Aus der Reihe „Nicht zur Nachahmung empfohlen“:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ ADB1062
♥ K32
♦ 8
♣ D92

♠ KD964
♥ AB76
♦ AKB103
♣

♠ K9873
♥ A105
♦ 93
♣ 654

♠ 54
♥ B87
♦ KD10542
♣ 87

West Bamberg	Nord Karlsruhe	Ost Bamberg	Süd Karlsruhe
1♣ x	2♠ ¹ Pass	Pass Pass	Pass Pass ?

¹ schwacher Sprung (P ist gepasst)

Einfach mal die Spannung erhöhen! Machen wir's kurz: Hier darüber nachzudenken, lieber eine Stufe höher in Karo zu spielen als in 2♠X, zeugt, solange der Partner nicht notorisch die sechste 9 reizt, von

einer ausgeprägten Risikobereitschaft. Ich würde meinem Team die so entstandenen 800 (ja, Karo wurde auch kontriert) ungern erklären wollen, aber vielleicht war's taktisch genau richtig und alle starteten jetzt erst richtig durch. In 2♠ erzielte man in der Regel übrigens 7, einmal aber auch 9 Stiche.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 8
♥ KB854
♦ 109653
♣ 53

♠ KD1074
♥ 3
♦ 84
♣ AD1074

♠ A96
♥ D107
♦ AD
♣ KB862

♠ B532
♥ A962
♦ KB72
♣ 9

West Bamberg	Nord Karlsruhe	Ost Bamberg	Süd Karlsruhe
2♥ ¹	Pass	1SA	Pass
2SA ²	Pass	2♠	Pass
3SA ⁴	Pass	3♠ ³	Pass
4♥ ⁶	Pass	4♣ ⁵	Pass
5♠ ⁸	Pass	4SA ⁷	Pass
6♣	Pass	6♣ ⁹	Pass

1 Transfer
2 Treff-Transfer
3 Pikfit
4 Schlemminteresse
5 Kontrolle
6 Kontrolle
7 RKCB
8 2 mit Dame
9 Spielvorschlag

Mit Doppelfit in den richtigen Schlemm zu kommen – denn in 6♣ reicht die Zeit, sich die Piks für den Abwurf zu entwickeln, in 6♠ bleibt man, auch wenn man den vierten ♣B findet, abwurflos auf seinen Verlierern sitzen – war eine Herausforderung, die in der 1. Liga nur ein einziges Paar meisterte: Nachdem Ost (meist) 1SA eröffnete, zeigt West seinen schwarzen Zweifärber, ob direkt oder ganz modern mit einem doppelten Transfer. Und jetzt sind Sie gefragt: Haben Sie die Werkzeuge im Konventionsköfferchen, hier das Richtige zu tun? Ist Ost nämlich angesichts des Doppelfits gezwungen, sich für eine Farbe zu entscheiden, wird das meist Pik werden – häufiger soll es ja nur auf ein Vollspiel hinauslaufen, da sind 10 Stiche meist einfacher zu erzielen als 11. Hat der Partner jedoch Schlemm-interesse, sollte man auf den 10-Karten-Fit setzen und Treff bestätigen.



Die Sieger der 1. Bundesliga, Karlsruher BC, v.l.: Dr. Michael Tomski, Nedju Buchlev, Norbert Schilhart, Dr. Richard Bley, Herbert Klumpp, es fehlt Reiner Marsal.

Wenn Sie da aufstocken wollen? Susanne und ich wurden nicht auf die Probe gestellt, hätten da aber eine passende Verabredung parat: Nach 1SA 2♥ 2♠ 3♣ würde 4♣ den Doppelfit zeigen und gleichzeitig die bedingte Assfrage auf Treffbasis stellen, darauf wird West sich sicher gern einlassen. 3♠ wäre (Unfallgefahr!) der Treff-Fit, 3♦/♥/SA zeigt Werte ohne Fit und 4♦ den Pik-Fit.

Abspann

Während die Credits noch über den Bildschirm laufen – am Ende reicht es knapp für Karlsruhe, die Bamberger Reiter können sich über Silber freuen – die Sieger noch ihren Heldentaten hinterherträumen, die anderen wehmütig zurückdenken und sicher so manche Erinnerung tief in „Traumatisches“ begraben wird, werden nicht nur die Karten schon wieder neu gemischt, etwa für die nächsten Meisterschaften. Ein guter Moment, mich zu bedanken: Für Ihre Aufmerksamkeit und das Mitfiebern, für die Chance, hier gelegentlich berichten zu dürfen und die vielen bereichernden Erfahrungen und Erkenntnisse der letzten Jahre.

Meinen herzlichen Glückwunsch an alle Aufsteiger, Medaillengewinner und alle, die ihre Ziele erreichen konnten! Den anderen wünsche ich Geduld – Fortsetzung folgt! Dieses Drehbuch schreibt jemand mit Fantasie und Schalk im Nacken, da müssen wir uns noch auf so einige Wendungen gefasst machen.

Hier finden Sie die Tabellen mit den Ergebnissen: <https://lmy.de/ZTleX>



P BRIDGE O

Anmeldung und
weitere Informationen
Tel.
0151 / 433 05 798

11. - 18.06.2025

Weinstraße



Bad Dürkheim

4* Gartenhotel Heusser
Reiseleitung:
Pony Nehmert

10. - 17.08.2025

Taunus



Bad Homburg

4* Maritim Hotel
Reiseleitung:
Klaus Reps

22.09. - 02.10.2025

Italien



Abano Terme

5* Hotel Terme
Bristol Buja
Reiseleitung:
Pony Nehmert

02. - 16.10.2025

Griechenland



Rhodos

4* Hotel Apollo Beach
Reiseleitung:
Matthias Goll

16. - 26.10.2025

Italien/Südtirol



Meran

4* Hotel Meranerhof
Reiseleitung:
Matthias Goll

08. - 22.11.2025

Zypern



Ayia Napa

5* Alion Beach Hotel
Reiseleitung:
Matthias Goll

November 2025

Tunesien



Hammamet

5* Steigenberger
Marhaba Thalasso
Reiseleitung:
Klaus Reps

21.12.2025 - 11.01.2026

Spanien



Andalusien

4* Hipotel Barrosa Park
Reiseleitung:
Matthias Goll

22.12.2025 - 03.01.2026

Taunus



Bad Homburg

4* Maritim Hotel
Reiseleitung:
noch offen

ProBridge

• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

E-Mail:
Probridge@web.de

Web:
Probridge-Reisen.de

Reps Bridgetours



Bonn- Ostern am Rhein



13. - 23.04.2025

4* Maritim Hotel Bonn
DZ=EZ ab
C 1.199,00 p.P.

Rogaska Slatina - Frühsommer in Slowenien



04. - 14.05.2025

4* Grand Hotel Rogaska
Resort in Rogaska Slatina
ab C 1.269,00 p.P.

Ulm- Spätsommer an der Donau



31.08. - 06.09.2025

4* Maritim Hotel Ulm
DZ=EZ ab
C 1.089,00 p.P.

Bad Homburg- Wochenendseminar "Keine Angst vor SA"



12. - 14.09.2025

4* Maritim Hotel Bad Homburg
DZ ab C 399,00 p.P.
ext. Teiln. C 299,00 p.P.

Mallorca- Goldener Herbst auf Mallorca



04.10. - 18.10.2025

4* Grand Hotel CM Castell
de Mar in Cala Millor
DZ=EZ ab
C 1.988,00 p.P.

Würzburg- Weihnachten & Silvester am Main



22.12.2025 - 03.01.2026

4* Maritim Hotel Würzburg
12 Tage
DZ=EZ ab C 1.944,00 p.P.
7 Tage
DZ=EZ ab C 1.239,00 p.P.



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

Bad Neuenahr 29.06.2025 – 06.07.2025 Steigenberger Hotel ****



Wiedersehen an der Ahr!

Mitten im Stadtzentrum hat das Hotel mit seiner wunderschönen, historischen Fassade wieder-eröffnet. Auch das neu entstandene Hallenbad steht den Gästen 2025 wieder zur Verfügung.

EZ/HP ab 1.450,- €
DZ/HP p.P. ab 1.240,- €

Cuxhaven-Duhnen 24.08.2025 – 31.08.2025 Strandhotel Duhnen ****



Hochsaison an der Nordsee

Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer und gesunder Luft. Das Hotel besticht mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.

EZ/HP ab 1.560,- €
DZ/HP p.P. ab 1.400,- €

Klosters/Davos 20.07.2025 – 27.07.2025 Silvretta Park Hotel ****



Bridge in den Schweizer Bergen

Das Silvretta Park Klosters punktet mit rustikal-alpinem Charme, regionaler und internationaler Küche, Hallenbad/ Sauna. Der ÖPNV nach Davos ist in der Gästekarte inkludiert.

EZ/HP ab 1.730,- €
DZ/HP p.P. ab 1.545,- €

Rhone 31.08.2025 – 07.09.2025 A-ROSA Luna



Mit Bridge in Richtung Mittelmeer

Französischer Charme trifft auf deutschen Komfort. Natürlich werden wir auch ein Bridgeprogramm anbieten. Das Getränke-Package „A-Rosa Premium“ ist inklusive.

Kat. C EZ/HP ab 3.217,- €
Kat. C DZ/HP p.P. ab 2.198,- €

Bad Nauheim 02.08.2025 – 08.08.2025 Hotel Dolce ****



Sommerwoche am Kurpark

Lassen Sie sich von einem Mix aus Jugendstil und Moderne einfangen! Egal, ob Wellness, Kurpark-Bummel oder Shopping im Städtchen – Bad Nauheim bietet für Jeden etwas.

EZ/HP ab 1.310,- €
DZ/HP p.P. ab 1.200,- €

Kreta (Malia) 18.10.2025 – 30.10.2025 Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern

Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes. Bei Flugbuchungen sind wir gerne behilflich.

EZ/HP ab 1.770,- €
DZ/HP p.P. ab 1.410,- €

COMPASS

Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

VORSCHAU

Tonbach
23.11.2025 – 28.11.2025
Bad Nauheim
22.12.2025 – 03.01.2026

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Text: Kareen Schroeder | Foto: DBV-Archiv

NEUES ANGEBOT FÜR DAMEN

Das erste Online-Paarturnier ZUM WELTFRAUENTAG

Der 8. März als Weltfrauentag gewinnt auch bei uns immer mehr an Bedeutung. Das war für die Gleichstellungsbeauftragte des DBV Anlass, zu einem Damen-Online-Paarturnier einzuladen.

47 Paare folgten diesem Aufruf und, um keinen Pausentisch zu haben, wurde der halbe Tisch durch eine freiwillige Ersatzspielerin mit einer der Turnleiterinnen aufgefüllt, so dass 96 Damen beim ersten Weltfrauentag-Turnier mitspielten. Zur Halbzeit gab es eine kurze Erfrischungspause und pünktlich saßen nach 15 Minuten wieder alle Damen am Tisch, um auch noch die letzten Boards zu bewältigen.

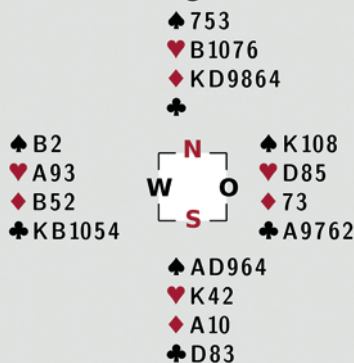
DIE STÄRKE DER GEGNER IST GUT EINZUSCHÄTZEN

Da Online die Paarturniere meist als Barometer-Turnier gespielt werden, sind die jeweiligen Platzierungen nach jeder Runde bekannt. Das hilft, auch unbekannte Gegner besser einzuschätzen, zumindest was die Tagesform angeht.

Als Turnierleiter hat man nicht viel Gelegenheit zuzuschauen, jedoch bei einem Ruf zu einem Tisch wegen technischer Probleme fiel mir folgende Austeilung auf: Sie spielen als Süd 4♠ und bekommen ♠2 als Ausspiel, klein vom Tisch und Ost legt den König. Wie planen Sie Ihr Spiel?



69-25, Teiler: N, Gefahr: N/S, Weltfrauentag



Um den Kontrakt zu gewinnen, ist man auf eine gute Verteilung der Trümpfe und der Karo-Farbe angewiesen. Doch wie hat man die größten Chancen auf möglichst viele Stiche?

Gewinnt man diesen Stich, sticht Treff

am Tisch, mit ♦A in der Hand kann man eine weitere Treff-Runde stechen. Bleiben als Verlierer eine weitere Treff-Karte, ein Pik-Stich und 2 Cœurs. Man kommt jetzt nicht noch einmal in die Hand, um die Trümpfe abzugeben, bevor man sich an die Karo-Farbe macht.

Um sich alle Optionen offen zu halten, sollte man ♠K vom Gegner ducken, denn einen Pik-Verlierer hat man auf jeden Fall. Und nun muss Ost die beste Verteidigung finden.

Spielt der Gegner jetzt noch einmal

Trumpf, gewinnt man den Stich, sticht einmal Treff und geht mit ♦A in die Hand, um den letzten Trumpf abzugeben und dann weitere 5 Karo-Stiche zu machen.

Spielt der Gegner Karo, gewinnt man mit dem Ass, sticht ein Treff und zieht wieder die Trümpfe, um dann Karo spielen zu können.

Treff wird der Gegner nicht spielen ... Lediglich Cœur-Nachspiel stellt den Alleinspieler noch vor ein Problem, jedoch kann er richtig raten:

Nach 30 Boards standen die beiden Siegerpaare fest:

Nord-Süd:

Sabine Grüttner & Dagmar Köttgen

Ost-West:

Susanne Bohnsack & Mareille Holewa

Alle Spielergebnisse sind bei DBV-Ergebnisanzeige (Homepage /Menüpunkt Service) per Link (<https://lmy.de/mrVPk>) zu lesen oder über eine App, um via Handy oder Tablet bequem – auch von unterwegs – die Turnierergebnisse sehen zu können.



Das erste DBV-Online-Paarturnier zum Weltfrauentag ist, nach der zahlreichen Beteiligung zu urteilen, sicherlich ein Turnier, welches in den Turnierkalender der kommenden Jahre aufgenommen werden sollte.

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

RECHTE DES DUMMIES

FRAGE

Ich war Alleinspieler, der linke Gegner spielte aus und meine Partnerin legte ohne meinen Auftrag die einzige logische Karte vom Tisch. Der Gegner reklamierte, dass

sie das nicht darf und sie müsse diese Karte jetzt wieder zurücknehmen. Hat der Gegner dieses Recht? Geht ihn das überhaupt etwas an?

ANTWORT

In Frankreich heißt der Dummy „Le Mort“, der Tote. Eine ausgezeichnete Bezeichnung. Tatsächlich hat der Dummy nicht das Recht, eine Karte vom Tisch zu nehmen, selbst wenn sie offensichtlich ist. Noch nicht einmal, wenn es die einzige Karte ist, die (legal) gelegt werden kann. Selbst wenn die Karte offensichtlich ist, darf der Dummy den Alleinspieler nicht vor einer Unachtsamkeit schützen.

Der Alleinspieler will in Pik schneiden und spielt kleines Pik aus der Hand. Der listige Gegner auf West legt den König. Dass der Alleinspieler, in Gedanken voll in seinem Spielplan, jetzt die Dame legt, um den Schnitt zu vollenden, haben wir alle schon mehr als einmal am Tisch erlebt. Wenn der Dummy ihn davor schützt, indem er das Ass legt, ohne eine Anweisung zu haben, verhindert er, dass der Alleinspieler sich vertun kann. Und er verstößt gegen §43 der Regeln.

Nehmen Sie folgenden Fall:

♠ AD
♠ K2 ♠ 43
♠ 87



Hotel & Spa Fontenay • Eichwaldstraße 8–12 • D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 8247-3060 • fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridge-Spezial-Arrangement

im 5 Sterne Hotelklassiker Hotel & SPA Fontenay

– Ihr Individualhotel in Bad Wörishofen im Allgäu –

06. bis 13. Juli | 23. bis 30. November 2025

Ein maßgeschneidertes Entspannungs- und Verwöhnprogramm lässt kaum Wünsche offen. Die spannenden Bridgepartien werden von unserer charmanten Bridgeexpertin **Frau Inge Plein** begleitet.

- 7 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet inkl. Vollpension
- 1 Kerzenlicht-Dinner
- 2 klassische Massagen (je 30 Min.)
- 1 klassische Gesichtsbildung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 med. Pediküre mit Fußbad und Massage und die Kurtaxe.

Preis pro Person: Einzelzimmer oder Doppelzimmer *Komfort* ab 1.670,- €
Einzelzimmer oder Doppelzimmer *De Luxe* ab 1.770,- €

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Familie Holzbock mit dem herzlichen Fontenay Team



Text: Dr. Marie Böcker

FÜR ALLE ETWAS DABEI – *das neue DBV-Onlinetraining für den Breitensport*



Sich im Bridge verbessern ist eine Herausforderung, die wir alle gut kennen und die sich auf eigene Faust gar nicht so leicht angehen lässt, besonders wenn man die Anfangszeit hinter sich hat und bereits regelmäßig im Club oder in der Liga spielt. Viel zu spielen und (am besten gemeinsam in der Partnerschaft) und die Hände zu besprechen ist eine Strategie, die ich Spielerinnen und Spielern auf fast jedem Niveau empfehlen würde. Doch besonders hilfreich ist es natürlich, wenn man dabei nicht auf sich gestellt ist, sondern Tipps und Ideen von anderen mitbekommt. Deswegen gibt es seit einigen Monaten neben dem bereits etablierten Damentraining das Angebot einer weiteren Trainingsmöglichkeit:

Ein Online-Training für alle Mitglieder, unabhängig von Alter und Geschlecht, das monatlich auf Realbridge stattfindet. Damit das Training besser an die Spielstärke angepasst werden kann, gibt es zwei getrennte Termine, einen für Clubspieler und einen für Ligaspieler. Ein Training für Anfänger ist in Zukunft angedacht, sofern es genug Interessierte dafür gibt.

Das Training läuft so ab, dass zunächst ein Paarturnier nach Matchpoint- oder IMP-Abrechnung gespielt wird. Wir beginnen um 19 Uhr und schaffen normalerweise 16 Boards in ungefähr zwei Stunden. Das Turnier findet auf Realbridge statt und man muss sich dafür vorher anmelden, obwohl die Teilnahme für DBV-Mitglieder kostenlos ist.

Anschließend findet eine Turnierbesprechung statt, die ungefähr eine Stunde dauert und ebenfalls direkt auf Realbridge stattfindet. Dafür wählen wir einige span-

nende Hände aus, die zum Beispiel eine interessante Reizung oder Spieltechnik beinhalten oder in denen es zu vielen unterschiedlichen Ergebnissen gekommen ist. Über den Chat haben während der Besprechung alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu den Händen zu stellen, die wir dann aufgreifen.

Eine interessante Hand aus meinem letzten Training im Februar (IMP-Abrechnung) war beispielsweise die folgende:

Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ A76 ♥ 95 ♦ AK974 ♣ 654 ♠ B103 ♥ AK1073 ♦ 103 ♣ D73 ♠ 98542 ♥ D6 ♦ 82 ♣ B1098			
N W O S			
♠ KD ♥ B842 ♦ DB65 ♣ AK2			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	2♥
Pass	Pass	Pass	4♥

Süd ist Alleinspieler in 4♥, nachdem man mit 1SA eröffnet hat und von Nord auf Cœur transferiert wurde. West spielt das ♦A aus und sollte von Ost eine positive Marke bekommen, da dieser ein Double hat. Man hat mit ♦K und ♠A erstmal zwei weitere Stiche auf der Hand. Insbesondere im IMP-Turnier geht es nun darum zu überlegen, was man vom Partner braucht, um den Kontrakt zu Fall bringen zu können.

Nachdem Süd 15-17 Punkte versprochen hat, man 10 im Dummy sieht und selbst 11 hat, bleiben für den Partner noch 2-4 Punkte übrig. Hat Partner ♠K oder ♠A, wird der Kontrakt normalerweise immer fallen. Eine weitere Möglichkeit ist die Trumpf-Dame. Ist diese zu dritt, macht sie immer einen Stich, ist sie Double jedoch wahrscheinlich nicht, da man mit neun gemeinsamen Karten von oben spielen wird. Die positive Marke von Ost sollte uns auch auffallen. In dieser Situation (am Dummy liegt ein Double in Karo) sollte man damit eine Kürze zeigen und das gibt uns die Chance für einen Überschnapper in Karo. Das richtige Gegenspiel ist also, dass man ♦K abzieht und eine dritte Karo-Runde spielt.

Der Alleinspieler ist hilflos: Schnappt man klein, wird mit der Dame überstochen. Schnappt man mit einer Figur, wird die Dame zum Naturstich. Man hat die Dame hier also „promoviert“.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, beim nächsten Training mitzumachen! Alle Informationen dazu, z.B. weitere Termine, Anmeldemöglichkeiten, Ergebnisse der vergangenen Turniere und Ansprechpartner finden Sie hier auf der DBV-Homepage: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/.

DIE NÄCHSTEN TERMINE SIND:

Dienstag, 15. April mit Michael Gromöller (für Ligaspieler)

Mittwoch, 16. April mit Michael Gromöller (für Clubspieler)

Dienstag, 20. Mai mit Julius Linde (für Clubspieler)

Mittwoch, 21. Mai mit Marie Böcker (für Ligaspieler)

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ 2
 ♥ AK9
 ♦ D53
 ♣ AK9832

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♠	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♦	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♦ 3♦	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	3♣ ¹	Pass

¹ 5/5 in Coeur und Karo

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A10932
 ♥ AK10754
 ♦ 4
 ♣ B
 N
 W O
 S
 ♠ 654
 ♥ DB986
 ♦ AB72
 ♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ¹ 5♣ Pass	4♣ ² 5♥	1♣ Pass Pass	1♥ 4♥ Pass

¹ Treff-Fit, einladend+
² Treff-Kürze, Coeur-Fit

West spielt ♣6 aus. Ost gewinnt den Stich mit ♣A und setzt ♦K fort. Wie sollte Süd das Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 9843
 ♥ AD95
 ♦ 986
 ♣ B10
 N
 W O
 S
 ♠ 52
 ♥ 8764
 ♦ KD10743
 ♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 2♣ 3♣ Pass	Pass 2♠ Pass Pass	1♦ Pass Pass Pass	1♠ Pass 3♠

West kassiert ♣A und setzt mit ♣K fort. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 16. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

1) Das erste Problem verdeutlicht, warum man in seinem Repertoire „Inverted Minors“ haben sollte. Bei diesem Kleinod von Konvention kann man platzsparend mit 2♣ forcieren und danach in aller Ruhe entscheiden, ob man Teilspiel, Vollspiel oder gar Schlemm avisieren kann, und, ob Treff oder SA gespielt werden soll. Die Hebung auf 2 in Unterfarbe zeigt dann Hände ab 10 F und ist rundenforcierend.

Mit „nur“ natürlichen Methoden hat man hingegen ein echtes Problem, da weder 2♣ (6-10) noch 3♣ (11-12) der Hand gerecht werden. Man müsste tatsächlich mit 1♦ forciert „lügen“, um mehr über den Eröffner zu erfahren.

2) Kann der Eröffner seinen Partner nicht unterstützen, ist es meist korrekt, den eigenen Blatt-Typ mit oder ohne Zusatzwerte durchzugeben. Hier hat West einen klassischen Einfärber, für den die Devise gilt: Farbe eröffnen und in der nächsten Runde wiederholen!

Im Bereich von 11 bis 15 schlechten Punkten tut der Eröffner dies ohne Sprung, bei einer schönen 6er-Länge ab ca. 15/16 F gibt er seine lange Farbe im Sprung durch. 3♣ wäre hier also das richtige Wiedergebot Wests.

3) Nach Wests erster selbstforcierender Antwort hat Ost einen billigen Zweifärber durchgegeben und kann dafür weiterhin eine Minimum-Eröffnung halten. Um jetzt zumindest leichtes Schlemminteresse zu übermitteln, muss West nun mit 2♥ Vierte Farbe Forcing zum Vollspiel forcieren. Bietet daraufhin der Eröffner 2♠, kann West schlemminteressiert 3♣ reizen oder mit 3SA „den Laden dicht machen“. Kommt aber bspw. von Ost 3♣ (5-1-4-3) oder 3♦ (5-5) wären Maßnahmen in Richtung 6♣ bzw. 6♦ anzuraten.

4) Hier hat Ost ganz deutlich ein mind. 6er-Karo mit Zusatzwerten gezeigt. West sollte nun seine Treffs hintanstellen und einen Karo-Schlemm untersuchen. Da er dafür nur den Bietraum zwischen 4 und 5♦ zur Verfügung hat, empfiehlt sich 4♦ als Minorwood (Assfrage auf Karo-Basis), um die wichtigen Keycards abzuklären.

Kommt vom Partner die Traum-Antwort „0 oder 3 Keycards“, sollte man hier dann mit 7♦ flirten.

5) Osts 3♣-Gebot zeigt in FORUM D plus 5/5 in Cœur und Karo bei maximal 6 Verlierern. Damit dürfte klar sein, dass West einen hohen Cœur-Kontrakt anstreben sollte.

Da West 5 sog. Cover Cards (Verlierer-Abdeck-Karten) hält, kann er tatsächlich sofort in 6♥ springen. Osts Hand müsste ungefähr so aussehen:

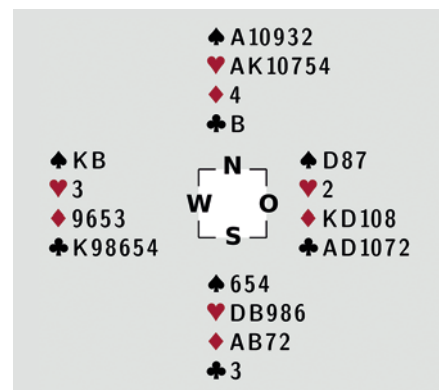
♠ xx
♥ DBxxx
♦ AKxxx
♣ x

2 Verlierer in Pik, 2 in Cœur und je 1 Verlierer in den Unterfarben – perfekt für Michaels präzis bzw. Ghestem.

Natürlich kann West auch zunächst via 3♣ forcieren, um später die Assfrage auf Cœur-Basis zu stellen. Dann wäre sogar 7♥ erreichbar, falls Ost zusätzlich ♠A hielte.

DER WEG IST DAS ZIEL

Um seinen Kontrakt zu gewinnen, braucht Süd einen günstigen Pik-Stand, da er in dieser Farbe nur einen Stich verlieren darf. Ausgehend von einem 3-2-Stand der Piks, gewinnt Süd 5♥, wenn ein Gegner als Doubleton in Pik zwei Bilder hält:



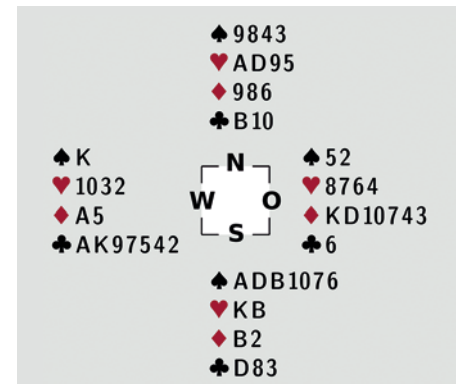
Süd nimmt den zweiten Stich mit ♦A, schnappt ein Karo, kassiert ♠A, geht mit Trumpf in die Hand und schnappt ein Karo. Im Anschluss folgt wieder Cœur in die Hand und ein letzter Karo-Schnapper. Nun folgt eine Pik-Runde an die Gegner.

Falls Ost oder West ♠KD blank, ♠KB blank oder ♠DB blank hält, ist er endgespielt und muss in die Treff-Doppelchicane antreten. Nord kann schnappen und Süd wirft seinen Pik-Verlierer ab.

Übrigens: ♠A frühzeitig abziehen rettet Süd auch dann, falls ein Gegner ♠Kx blank hält und nicht erkennt, dass er ♠K unter das Ass des Alleinspielers deblockieren muss.

KEINE HEXEREI ...

Ost weiß, dass eine dritte Treffrunde nichts bringt, da er den Dummy nicht überschnappen kann. Bevor West nun einen Fehler machen oder etwas missinterpretieren kann, sollte Ost selbst dafür sorgen, dass zum dritten Stich Karo gespielt wird. Er schnappt ♣K und legt ♦K auf den Tisch:



West sollte nun seinerseits ♦K mit dem Ass übernehmen und Karo fortsetzen. Ost gewinnt den Stich mit ♦D und kann danach eine dritte Karorunde spielen.

Auf diese Art und Weise stellen Ost/West sicher, dass West ♠K nach Hause bringt, um den Kontrakt einmal zu schlagen.

Hätte Ost zu Beginn West am Stich gelassen und West hätte daraufhin eine dritte Treffrunde gespielt, wird Süd sein Spiel gewinnen. Er sieht, dass Ost nicht überschnappen kann und wird daher Wests ♠K mit seinem Ass „abfischen“. Da die Cœur alle hoch sind, wird Süd nun sogar 3♠+2 erzielen!

Autor: Heinz Timmermanns

Der Plan im Alleinspiel #14

Bei dem Begriff „Alleinspiel-Technik“ wird generell primär an ein Repertoire von spieltechnischen Manövern gedacht. Diese Kunstgriffe (wir wollen sie im folgenden „Taktiken“ nennen) sind sehr nützliche und unverzichtbare Werkzeuge beim Alleinspiel.

Alle diese Taktiken können aber willkürlich oder gar schädlich wirken, wenn ihrer Auswahl und Anwendung nicht eine grundlegende Strategie für das Abspiel der jeweiligen Hand zugrunde liegt. Diese Strategie, sozusagen das „Kochrezept“ für das Abspiel mit allen seinen Zutaten, nennen wir „den Spielplan“.

Erst nach dessen Erforschung und Beherrschung ist das Studium der vielfältigen faszinierenden Taktiken zu empfehlen! Dabei sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass ohne deren Kenntnis wiederum die konkrete Formulierung des Plans oftmals nicht möglich ist, da ihm dann die „Werkzeuge“ fehlen.

WANN SOLLTE MAN DIE TRÜMPFE ZIEHEN?

Zu den Annehmlichkeiten der Trümpfe zählt ohne Zweifel, dass wir in aller Regel davon mehr haben als unsere Gegner! Diese Trumpf-Überlegenheit können und sollten wir in vielen Kontrakten dadurch veredeln, dass wir die gegnerischen Trümpfe ziehen oder heraustreiben, so dass wir im Idealfall noch Trümpfe (am besten in beiden Händen) übrighaben, wenn unsere Gegner über keine mehr verfügen. Victor Mollo erwähnt in seinem Standardwerk (Mollo/Gardener: „Spieltechnik im Bridge“, Kapitel 3) aus gutem Grund das traurige Schicksal der Spieler, die unter der Brücke schlafen müssen, weil sie die Trümpfe nicht gezogen haben.

Wenn die Gegner einen oder mehrere natürliche Trumpfstiche haben, die wir ohnehin nicht verhindern können, dann ist es

uns egal, wenn sie mit diesen unsere Nebenfarb-Gewinner schnappen. Wir wollen aber auf jeden Fall verhindern, dass die Gegner mit ihren kleinen Trümpfen schnappen, welche anderenfalls nie Stiche gemacht hätten! Deshalb ist das Ziehen der Trümpfe so wichtig. So ist eine zentrale Frage bei der Planung in jedem Trumpfkontrakt: Wann ziehen wir die Trümpfe?

Die nahe liegende Antwort ist sicher: „So schnell wie möglich!“ Aber diese Antwort ist falsch! Es sollte vielmehr heißen: „So schnell wie sinnvoll!“ oder: „So schnell, wie unser Plan es erlaubt!“ Wir müssen nämlich das Ziehen der Trümpfe zurückstellen, wenn laut unserem Plan andere Maßnahmen dringlicher sind.

ERST PLANEN, DANN EVENTUELL TRÜMPFE ZIEHEN!

Die wichtigsten dieser Maßnahmen könnten sein:

- Schnapper in der Nebenhand,
- Abwerfen von Verlierern,
- Nutzung der Trümpfe als Übergänge
- und der „Wächter-Trumpf“.

Schauen wir uns diese Motive näher an: Die elementarste Trumpfnutzung, die Teil unseres Planes sein kann, ist das Schnappen von Verlierern der Haupthand. Wenn wir zum Beispiel zwei Verlierer in der Nebenhand verschnappen wollen, dann benötigen wir dafür dort auch zwei Trümpfe. Wenn wir dort also ursprünglich vier Trümpfe haben, dann können wir uns vielleicht vor dem Schnappen die eine oder andere Trumpfrunde leisten. Wir dürfen aber keinesfalls so viele Trumpfrunden spielen, dass in der „kurzen“ Nebenhand nicht genügend für unsere Schnapper übrigbleibt!

Und Vorsicht! Trümpfe spielen können nicht nur wir als Alleinspieler! Auch findige Gegner erkennen, wann wir unsere Verlierer durch Schnapper „entsorgen“ wollen, und wann sie dies durch eigenes Trumpfspiel torpedieren können! Häufig müssen wir unsere Schnapper auch erst vorbereiten. Wenn wir zum Beispiel in der Hand in einer Nebenfarbe Axxx halten und am Tisch nur xxx, dann können wir zwar anstreben, die vierte Runde in dieser Farbe am Tisch zu schnappen, wir müssen aber vorher zwei Karten des Tisches aus dem Weg räumen! Eine dritte Karte von dort können wir zwar bequem auf unser Ass entsorgen, aber die beiden anderen müssen wir häufig herausducken (wenn wir sie nicht auf andere Gewinner der Hand abwerfen können).

Dies bedeutet, dass wir, bevor wir endlich schnappen können, noch zweimal die Gegner ans Spiel lassen müssen. Folglich können diese die beiden Gelegenheiten auch nutzen, unsere Schnapper-Pläne durch eigenes Trumpfspiel zu attackieren! →

Handverteilung:

West: ♠ 5, ♥ DB93, ♦ DB105, ♣ 10953

Nord: ♠ D43, ♥ 42, ♦ 943, ♣ DB762

Ost: ♠ A92, ♥ K1086, ♦ A872, ♣ 84

Süd: ♠ KB10876, ♥ A75, ♦ K6, ♣ AK

Diagramm: N (Nord), S (Süd), W (West), O (Ost) in einem Quadrat.

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	4♠	Pass	2♠ ³
Pass		Pass	Pass

¹ Semiforc. oder SA 22-23
² Relais
³ Einfärber mit 8-8,5 Spielstichen

West greift mit ♦D an, Ost übernimmt mit dem Ass und setzt ♦2 zum König der Hand fort.

1. Haupthand ist Süd.
2. Süd hat bereits einen Karo-Verlierer abgegeben. Es drohen aber weiterhin zwei Cœur-Verlierer und das fehlende Trumpf-Ass.
3. Einer dieser vier Verlierer soll zur Kontrakterfüllung vermieden werden.
4. Die Reizung verrät kaum etwas über die Gegnerhände.
5. Das Ausspiel war wohl die Höchste einer Sequenz, hat aber kaum mehr verraten.
6. Es drohen immer noch die genannten vier Verlierer.

Das Ziel ist also die Entsorgung mindestens eines Cœur-Verlierers. Hierfür erscheint verlockend, nach Entblockade von ♣AK an den Tisch zu gehen und Cœur auf ♣D (und möglichst ♣B) abzuwerfen. Allerdings kommt hier als Übergang an den Tisch nur die Trumpf-Dame in Betracht. Dafür müssten die gegnerischen Trümpfe 2-2 stehen oder das Trumpf-Ass bei West, so dass der Expass zur Dame funktioniert.

Verheerend wäre auch, wenn der Expass zur Dame an das blanke Ass bei Ost verlöre! Selbst wenn der Expass gelingen würde, bestünde noch die Gefahr, dass ♣D dann von einem kleinen Trumpf gestochen würde!

MANCHMAL MÜSSEN SCHNAPPER VORBEREITET WERDEN!

Viel einfacher und chancenreicher ist hier der Plan, einen Cœur-Verlierer am Tisch zu schnappen. Dafür müssen als „Schnapper-Vorbereitung“ nur vorher zwei Cœur-Runden gespielt werden, wovon eine an die Gegner gehen wird.

Achtung: Wer hier vorher auch nur eine undisziplinierte Trumpfrunde spielt, könnte schon den geplanten Schnapper verspielt haben! Die Gegner könnten nämlich Trumpf fortsetzen und dann, mit Cœur-Vorbereitungsstich noch einmal am Spiel – wieder Trumpf ausspielen – und schon wäre der Schnapper vereitelt!

Auch das Abwerfen von Verlierern auf Extra-Gewinner der Nebenhand kann drin-

gender sein als Trumpfspiel. Hierfür sind sowohl die Qualität unserer Trümpfe als auch der Schutz oder Nicht-Schutz unserer Verlierer relevant.

Wenn unsere Trümpfe stehend sind, wir also die gegnerischen Trümpfe einfach abziehen können, dann behalten wir dabei die Kontrolle über das Spiel. Wenn wir aber Trumpfstiche an die Gegner abgeben müssen (durch Herausdrücken oder möglicherweise durch verlierende Schnitte), dann könnten unsere Nebenfarb-Verlierer angegriffen werden. Die vorhergehende Austeilung war ein gutes Beispiel dafür, dass man häufig den Schnapper vorbereiten muss, bevor man Trumpf spielen darf.

Ein anderes Beispiel ist:

♠ A862 ♥ 1098 ♦ D53 ♣ A95 ♠ DB105 ♥ A53 ♦ 762 ♣ 864 N W O S ♠ 973 ♥ 6 ♦ KB108 ♣ KB1072 ♠ K4 ♥ KDB742 ♦ A94 ♣ D3			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	2SA
Pass		Pass	Pass

West spielt ♠D aus. Wir folgen unserem Schema:

1. Süd ist Haupthand mit vier potenziellen Verlierern (1 in Cœur, 2 in Karo und 1 in Treff).
2. Süd muss also mindestens einen Verlierer vermeiden.
3. Die Reizung war für uns unergiebig.
4. Das Ausspiel deutet auf eine Sequenz hin.
5. Die Gegner drohen, in Karo, Süds schwächster Farbe, das Ass herauszutreiben und, falls der König bei Ost sitzt, zwei Stiche zu machen. Deshalb war Pik-Angriff glücklich für den Alleinspieler!

Süd könnte also Trumpf spielen und sich in Karo auf die 50/50-Chance des Expases zur Dame verlassen. Das Pik-Ausspiel gibt dem Alleinspieler jedoch die Zeit („das Tempo“), eine Zusatzchance zu suchen: Wenn in Treff der König freundlicherweise

bei Ost sitzen würde, könnte er dort einen zweiten Stich entwickeln, auf den ein Karo-verlierer abgeworfen werden könnte. Sollte der Treff-Expass nicht gelingen (50 %), dann hat Süd immer noch den Karo-Expass, so dass sich die Erfolgswahrscheinlichkeit auf insgesamt ca. 75 % erhöht.

Süd nimmt also das Ausspiel am Tisch. (Wer es planlos mit „Danke Partner, klein bitte!“ in die Hand laufen ließ und dann einen Übergang zum Tisch sucht, sollte sich schämen!) Von dort spielt er sofort via ♣5 den Expass zur Dame. Ost muss den König nehmen und kann nur Pik zurückspielen. Süd gewinnt in der Hand, entblockiert ♣D und wechselt nun an den Tisch.

Dies geht zwar nur in Trumpf, was zunächst einmal die Gegner ans Spiel bringt, aber die Karo-Verlierer sind ja immer noch geschützt!

West kann also nach ♥A nur Karo spielen. Süd testet die Dame des Tisches, aber Ost deckt mit dem König. Wie gut, dass Süd vorgesorgt hat! Er nimmt ♦A in der Hand, spielt zwei weitere Trumpfrunden am Tisch endend und wirft auf ♣A einen Karo-Verlierer ab. Kontrakt erfüllt!

TRÜMPFE BEDEUTEN OFTMALS KOMMUNIKATION!

Ein dritter wichtiger Grund, nicht sofort die Trümpfe zu ziehen, ist also häufig deren Funktion als Übergänge! Wenn man in beiden Händen hohe und niedrige Trümpfe hat, liefern diese eine hervorragende Kommunikation zwischen den Händen. Eine solche Trumpfhaltung wird im Unterricht gerne als „Autobahn zwischen den Händen“, deren enormes Potenzial es für das Abspiel so gut wie möglich zu nutzen gilt, bezeichnet.

Hierfür benötigen wir allerdings wieder unseren Plan. Nur aus ihm können wir ableiten, welche Übergänge wir benötigen. Wenn wir dann die Trümpfe abziehen, dann sollten wir dabei beachten, dass die Übergänge für unseren Plan lange genug bestehen bleiben. Daraus folgt oft, dass wir die Trümpfe manchmal anfangs gar nicht oder nur teilweise abziehen dürfen.

Ein letzter wichtiger Grund, zumindest nicht alle Trümpfe sofort zu ziehen, ist der sog. „Wächter-Trumpf“. Diesen nützlichen Helfer lernen wir in der folgenden Austeilung kennen:

♠ 62 ♥ A972 ♦ KDB105 ♣ 104 ♠ B9 ♥ 104 ♦ A64 ♣ KDB972 W N O S ♠ 1085 ♥ DB863 ♦ 9872 ♣ 6 ♠ AKD743 ♥ K5 ♦ 3 ♣ A853			
West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	Pass	1♠
Pass	X	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass

Ausspiel: ♣K.

1. Süd ist die Haupthand mit 4 bis 5 Verlierern (0-1 in Pik, 1 in Karo und 3 in Treff).
2. Es gilt also mindestens zwei Treff-Verlierer zu vermeiden.
3. Aus der Reizung wissen wir von der Trefflänge bei West (mindestens eine

gute 5er-, eher 6er-Länge), was durch das Sequenz-Ausspiel bestätigt wird.

4. Sollten die Trümpfe 4-1 verteilt sein, werden wir einen Trumpfverlierer nicht vermeiden können. Außerdem ist der Karo-Verlierer ungeschützt, und die 3 Treff-Verlierer werden leider gerade auch „freigelegt“.

Auch hier könnte man auf die Idee kommen, Treffs am Tisch zu verschnappen. Dies kann allerdings nicht funktionieren, da Ost wohl nur ein oder zwei Treffs hat und uns dann überschnappen wird! Also müssen wir darauf spielen, unsere Treff-Verlierer auf Karo-Gewinner des Tisches abzuwerfen. Hierfür müssen aber beizeiten die Trümpfe gezogen werden, um Karo-Schnapper der Gegner zu vermeiden.

Aber Vorsicht! Wenn der Alleinspieler alle Trümpfe abzieht, selbst wenn diese friedlich 2-3 oder 3-2 stehen (ca. 68 %), dann kann er sich nicht mehr leisten, Karo zu spielen! Die Gegner könnten dann nämlich

mit ♦A übernehmen und noch drei Treffstiche abziehen.

Aus diesem Grunde kann der Alleinspieler höchstens eine Trumpfrunde ziehen und muss mindestens einen Trumpf am Tisch liegenlassen, um ein Abziehen der Treffs zu verhindern – nennen wir diesen Trumpf den „Wächtertrumpf“!

Nach einer Trumpfrunde sollte sofort Karo zum König des Tisches gespielt werden. Falls West duckt, kann der Alleinspieler, da nun sein Karo-Verlierer verschwunden ist, einfach die restlichen Trümpfe ziehen und den Kontrakt trotz dreier Treff-Verlierer leicht erfüllen.

West sollte aber natürlich die erste Karorunde mit dem Ass nehmen, dann einen Treffstich abziehen und ein weiteres Treff spielen, das am Tisch gestochen und von Ost überstochen wird.

Im Anschluss zieht der Alleinspieler nun aber die restlichen Trümpfe und wirft auf Karo wenigstens sein letztes Treff ab.

Ostern

Willingen – Kurhotel Hochsauerland 2010

18.04.2025 – 25.04.2025 mit Harald Bletz
Inmitten der beeindruckenden Landschaft des Mittelgebirges liegt der heilklimatische Kurort Willingen. Nicht nur am reichhaltigen Frühstücksbuffet wird geschlemmt sondern auch bei allen anderen Gelegenheiten.



Das Hotel liegt nah dem Ortskern und ist ein idealer Ausgangspunkt für alle Aktivitäten. Genießen Sie den großen Wellnessbereich mit Schwimmbad (10x20m).

DZ-Standard/HP € 999 p.P. EZ-Standard/HP € 999

Türkei – Icmeler

Hotel Aqua *****

10.10. – 27.10.2025 Ein Traum in der Ägäis



Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.

Hotel Aqua ***** DZ/AI, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699

Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen. Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.

Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****

22.06. – 04.07.2025

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen.

Buchen Sie rechtzeitig!

DZ/HP € 1.950 EZ/HP € 2.190

Prag – Kleinseite

Hotel Adler ****

07.09. – 14.09.2025



Im schönsten Teil Prags

7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Stadtrundgängen, Konzerten, Bridge im Prager Club

DZ/ÜF € 1.189 EZ/ÜF € 1.299

Buchung bis 20.05.2025 erforderlich

Reisen in Vorbereitung

Mallorca – Playa Palma

Bulgarien – Goldstrand

Willingen – Hotel Friederike

Lanzarote – Playa Blanca oder Puerto del Carmen

Zypern – Limassol – Hotel Mediterranean Beach

Besuchen Sie unsere Homepage.



Bridge – Kreis
Reisen

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

Mehr Tops

IM PAARTURNIER

25

Sie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zurzeit angesehensten Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragender Bridgespieler – im Teamturnier! Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen. Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun hat. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

STÖRMANÖVER (2)

Wie Sie wissen, tauschen einigermaßen kompetente Spieler Information aus, indem sie „markieren“, also Signale geben. Dieser Informationsaustausch ist besonders im Paarturnier wichtig, wo ein Stich den Unterschied zwischen Top und Null ausmachen kann. Gute Spieler interessieren sich also dafür, wie sie die Signale der Gegner stören oder wenigstens das Verständnis erschweren können. Schauen wir uns folgende Situationen einmal an.

Die Markierungen stören

Immer dann, wenn die Verteidigung etwas signalisiert, können Alleinspieler die Suppe versalzen. Wie beim Auszählen braucht man auch beim Stören der Signale eine gute Technik.

Hier ist ein erstes Beispiel:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 1096
♥ 872
♦ AB6
♣ AB53

W N O
S

♠ DB82
♥ A6
♦ KD73
♣ K94

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♠A aus, Ost bedient ♠4. Und Sie?

Wer ein Ass ausspielt, hat in der Regel Ass und König zu dritt oder viert und erwartet von Ost ein Signal der Ablehnung oder Zustimmung (Negativ- oder Positiv-Markierung). Ich gebe daher ♠8 zu, denn ich möchte, dass West denkt, dass Ost durch die Zugabe von ♠5 positiv signalisiert hat.

WIE MARKIERT EIGENTLICH DER GEGNER?

„Ich bediene ♠8“, sage ich siegesgewiss.

Max schüttelt verneinend den Kopf.

„Schade! Sie haben eine wichtige Kleinigkeit übersehen. Wenn Ost mit einer hohen Karte positiv signalisiert, ist Ihre Karte richtig, aber wie Sie sicher wissen, markiert die Hälfte aller Paare mit kleinen Karten positiv.“

Schauen wir uns die folgenden Verteilungen einmal im Vergleich an.

Wenn West ♠A ausspielt, müssen Sie unbedingt wissen, wie die Gegenseite markiert: Wenn Ost niedrig (=negativ) zugibt, legt Ost hier (im SA) ♠4 und Süd ♠8:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 1096
♥ 872
♦ AB6
♣ AB53

♠ AK73
♥ DB5
♦ 1054
♣ 872

W N O
S

♠ 54
♥ K10943
♦ 982
♣ D106

♠ DB82
♥ A6
♦ KD73
♣ K94

Wenn hoch positiv ist, legt Ost hier ♠5, und Süd ♠2:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 1096
♥ 872
♦ AB6
♣ AB53

♠ AK73
♥ DB5
♦ 1054
♣ 872

W N O
S

♠ D54
♥ K10943
♦ 982
♣ 106

♠ B82
♥ A6
♦ KD73
♣ KD94

Sie sollten sich daher zwei Dinge merken:

Sie müssen unbedingt wissen, wie die Gegenseite markiert, sonst ist keine Störung möglich.

Wenn man bei einem Ass-Ausspiel die Fortsetzung der Farbe wünscht, muss man wie die Gegenseite markieren.

Hier ist ein Farbkontrakt als weiteres Beispiel:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K962
♥ D73
♦ 876
♣ KD5

W N
S O

♠ ADB103
♥ 62
♦ AB
♣ B1063

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass	3♠ Pass	Pass Pass	1♠ 4♠

West spielt ♥A aus und Ost bedient ♥5. Welche Karte geben Sie zu?

WELCHE FORTSETZUNG „WÜNSCHT“ SICH SÜD?

„Wenn West im zweiten Stich auf Karo wechselt, werde ich mein Spiel verlieren. Ich wünsche mir also eine Cœur-Fortsetzung und gebe (bei hoch-niedrig = positiv) ♥6 zu.“

„Richtig. Schauen Sie sich die vier Hände an:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K962
♥ D73
♦ 876
♣ KD5

♠ 75
♥ AKB94
♦ D1032
♣ A7

W N
S O

♠ 84
♥ 1085
♦ K954
♣ 9842

♠ ADB103
♥ 62
♦ AB
♣ B1063

Hier stellen Sie West vor ein Problem, wenn Sie Ihre niedrigste Karte, ♥2, nicht zeigen. Auf ♥52 bei Ost hoffend, spielt West bestimmt Cœur weiter, um einen Schnapper zu realisieren.

Wir schauen uns jetzt noch an, wie sich Lavinthal-Signale stören lassen:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D97
♥ K54
♦ KDB96
♣ D7

W N
S O

♠ AKB103
♥ A6
♦ 10832
♣ K9

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	1♦ 1SA 2♠ Pass	Pass Pass Pass Pass	1♠ 2♣ ¹ 4♠

¹ NUF

West spielt ♦4 aus. Was ist Ihr Plan?“

„Mein Schicksal liegt nicht in meiner Hand. Der Kontrakt liegt auf dem Tisch, wenn die Gegenseite keine zwei Schnapper machen kann, denn ich muss sicherlich ♦A und einen Karo-Schnapper abgeben und falle, wenn ♣A bei Ost ist.“

„Sie müssen also Ost glauben machen, dass West einen Einstich in Cœur hat.“

„Ja, ich verstehe. Ost spielt im zweiten Stich sein kleinstes Karo zurück, um einen Treff-Einstich zu signalisieren. Ich darf also ♦3 und ♦2 nicht zeigen, damit West denkt, Ost habe sie.“

„Genau! Hier sind die vier Hände:

♠ D97
♥ K54
♦ KDB96
♣ D7

♠ 652
♥ DB93
♦ 4
♣ B8642

W N
S O

♠ 84
♥ 10872
♦ A75
♣ A1053

♠ AKB103
♥ A6
♦ 10832
♣ K9

Sie legen also in der ersten Runde ♦8. Wenn Ost dann ♦5 nachspielt, bedienen Sie ♦10. Sehr wahrscheinlich wählt West jetzt das falsche Rückspiel und wechselt auf Cœur.

Wenn Sie die Vorzugssignale der Gegenseite möglichst effektiv stören wollen, müssen Sie selbst Signale für die Farbe geben, die Sie gespielt haben möchten. →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden ***** 24.10. – 22.11.2025

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Porec/Kroatien, Hotel Parentium Playa Laguna ***** 10. – 20.5.2025

3 mal tägl. Bridge, Flug kann hinzugebucht werden oder eigene Anreise, 1-2 Ausflüge werden veranstaltet (nicht inkl.)
incl. HP im DZ: 1.295,- Euro EZ: 1.895,- Euro



Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel **** superior 5. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche
3 mal täglich Bridge, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro



Büchlberg, Ferienhotel Binder *** 22. – 27.7.2025

Incl. 3/4 Pension
DZ: 695,- Euro EZ: 735,- Euro

Hier wünschen Sie das Cœur-Rückspiel und geben ein hohes Karo zu.

Es folgt ein weiteres Beispiel zu diesem fast unbekannten Thema:

Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ KB96
♥ 108
♦ A104
♣ B763

W N O
S

♠ AD1082
♥ 964
♦ D9
♣ KD10

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♥	2♠
Pass	4♠	Pass	Pass
Pass			

West spielt ♥A aus, und Ost gibt ♥2 zu. Welchen Spielplan machen Sie?"

WIE VERMEIDET SÜD DEN KARO-VERLIERER?

Die Verteidigung hat drei Sofortstiche. Falls sie in der zweiten oder dritten Runde einen Karo-Stich machen, falle ich. Aber ich kann

meinen Karo-Verlierer auf Dummys viertes Treff abwerfen. Ost hat im ersten Stich mit ♥2 die Anzahl seiner Cœur-Karten verraten und könnte beim zu erwartenden ♥K-Nachspiel mit der höchsten der Restkarten ein Lavinthal-Signal für Karo geben. Ich meinerseits muss, um den Versuch zu unterlaufen, einen Treff-Switch ‚einfordern‘, also meine kleinsten Cœurs legen. Diese Überlegungen unterbreite ich Max, der mir warm gratuliert.

„Bravo! Sie haben verstanden, um was es beim Stören der Vorzugssignale geht. Wenn Sie die vier Hände betrachten, sehen Sie, welche Probleme West zu lösen hatte:

♠ KB96
♥ 108
♦ A104
♣ B763

♠ 5
♥ AKDB3
♦ B862
♣ 842

W N O
S

♠ 743
♥ 752
♦ K753
♣ A95

♠ AD1082
♥ 964
♦ D9
♣ KD10

Auf ♥K gibt Ost ♥7, das ist gutes Gegenspiel. Da Sie Ihrerseits sorgfältig ♥4 und ♥6 legen, weiß West nicht, ob Ost anfangs ♥762 oder ♥972 hielt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass West sich irrt, beträgt 50 %, und ein Karo-Switch wäre katastrophal für West, wenn die Hände beispielsweise so aussähen:

♠ KB96
♥ 108
♦ A104
♣ B763

♠ 5
♥ AKDB3
♦ B862
♣ 842

W N O
S

♠ 743
♥ 752
♦ D75
♣ KD109

♠ AD1082
♥ 964
♦ K93
♣ A5

Max lächelte mir zu: „Ich glaube, wir haben eine Pause verdient. Ich bereite jetzt mal das Abendessen vor.“

Ich ließ mich in einen Sessel fallen. Dieses Eintauchen in die Welt der Diebe und sonstigen Störenfriede hatte mich buchstäblich erschöpft, aber ich begann zu begreifen, wie Turnier-Asse zu ihren astronomischen Prozentsätzen kommen. Eins war sicher: In weniger als zwei Tagen hatte Max aus mir einen Paarturnier-Spieler gemacht. Ich konnte es kaum abwarten, mein Wissen anzuwenden!



DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan April 2025



> 14. KALENDERWOCHE

Di 01.04.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels – Lektion 8 „H“ – Hoch + Niedrig = Positiv-Negativ-Markierung
Fr 04.04.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! – Lektion 8 Wiedergebot nach 2 über 1

> 15. KALENDERWOCHE

Di 08.04.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels – Lektion 9 „M“ – Markieren im SA – Smith Peter
Fr 11.04.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! – Lektion 9 Starke Eröffnungen I

> 16. KALENDERWOCHE

Di 15.04.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels – Lektion 10 „P“ – Plan im Gegenspiel
Fr 18.04.2025 Karfreitag

> 17. KALENDERWOCHE

Di 22.04.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels – Lektion 11 „T“ – Trumpfausspiel
Fr 25.04.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! – Lektion 10 Starke Eröffnungen II

> 18. KALENDERWOCHE

Di 29.04.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels – Lektion 12 „Z“ – Spiel in zweiter Hand

Alle Veranstaltungen am Tisch
DBV Lesson in Bridge Base Online
(www.bridgebase.com).

Unterlagen auf der **DBV-Homepage**
(www.bridge-verband.de).
Informationen und technische
Unterstützung: cfroehner1@web.de

Expertenquiz April 2025

Autor: Björn Janson

Liebe Leser, ich begrüße Sie zu einer neuen Runde des Expertenquiz. Zunächst einmal möchte ich mich vorstellen: Mein Name ist Björn Janson und ich bin bridge-süch... ääh zum ersten Mal Ihr Moderator. Seien Sie also bitte nachsichtig bei möglichen Fehlern aller Art meinerseits, auch wenn ich nicht versprechen kann, diese Einstellung den Geboten der Experten entgegenzubringen.

Und schon geht's los:

PROBLEM 1

Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner			
♠ KD75 ♥ West ♦ AD ♣ AKDB985			
West	Nord	Ost	Süd
?		Pass	3♦

Bewertung: X=10, 6♣=4, 3SA=2, 4SA=1

Hier kamen für die große Mehrzahl der Experten nur zwei Gebote in Frage. Nach dem zu erwartenden Karo-Angriff reichen schon ♠B10 beim Partner für einen Schlemm. Deshalb wird man wohl kaum unter der Sechserstufe stoppen. Aber wie lotet man aus, ob eventuell 7 geht? Und möchte man vielleicht doch lieber Pik als Treff spielen, wenn der Partner 4 oder sogar mehr Piks hält? Immerhin spielen wir Paarturnier und 6♣ zählt einfach mehr als 6♣. Folgende Ideen haben die Experten dazu – die Mehrheitsmeinung vertreten:

P. Grünke: Kontra. Der erste Impuls war 6♣. Aber so kann ich eventuell noch einen Pik-Fit finden, was im Paarturnier natürlich wichtig wäre.

B. Kopp: Kontra. Im Paarturnier sollte man den Piks eine Chance geben. Die Gefahr, dass 3♦X Endkontrakt wird, ist angesichts meines Cœur-Chicanes sehr gering.

K. Reps: Kontra. Dieses Blatt ist zu stark, um „nur“ 3SA zu bieten. 1 Punkt in Form des ♠B beim Partner gibt 6♣ schon eine Chance. Kontra ist mit der Cœur-Chicane natürlich kein Brüller, aber was soll schon passieren? Sagt der Partner 4♥, freue ich mich, 6♣ zu bieten und auf 3♥ kann ich mir immer noch überlegen, ob ich 3SA oder Treff auf noch zu beschließender Höhe reize.

N. Buchlev: 6♣. Ich sage den offensichtlichen Kontrakt an, den ich zu erfüllen gedenke. Irgendwelche (pseudo)wissenschaftlichen Reizungen erschließen sich hier nicht.

R. Marsal: 6♣. Ich sehe keinen halbwegs sicheren Weg, Partners Pik-Haltung herauszufinden. Deshalb reize ich das, was ich auch „am Tisch“ täte. 3SA und 5♣ sind denkbare Alternativen. Kontra wird nur dann erfolgreich sein, wenn Partner Pik-Länge UND Stärke zeigt, was aufgrund meiner Cœur-Chicane höchst unwahrscheinlich ist.

Außenseiter-Meinungen vertreten hingegen:

EINGESPIELTE PAARE HABEN WENIGER PROBLEME!

Offensichtlich ein eingespieltes Paar sind:

P. Jokisch: Kontra. Vielleicht reizt der Partner 3♠. Dann versuche ich, einen Großschlemmversuch zu machen. Schön wäre, wenn auf 3♠5♥ Exclusion Blackwood wäre. Ich weiß aber nicht, ob ich mich das unabgesprochen traue. Auf andere Gebote reize ich 6♣.

und

U. Kasimir: Kontra. 6♣ spiele ich mit dem sitzenden Karo-Schnitt auf alle Fälle. ♠A beim Partner gibt Großschlemm, ♠B ziemlich sicher Kleinschlemm. Ich beginne mit Kontra, auf 3♠ reize ich 5♥ als Exclusion-Assfrage. Auf alles andere im Prinzip 6♣, weil dann kaum mehr wissenschaftliche Reizung möglich ist.

Die folgenden Experten verwarfen den „wissenschaftlichen“ Ansatz angesichts der kaum zu lösenden Probleme direkt:

M. Böcker: 6♣. Eine sehr schwierige Entscheidung, es bleibt nicht viel anderes übrig als zu raten. Mit einer guten Karte beim Partner kann 6♣ leicht gehen, ich probiere es.



J. Fritsche:
Die Genauigkeit leidet!

J. Fritsche: 3SA. Ich habe mindestens neun Stiche, wenn Karo rauskommt. Wenn Cœur rauskommt, muss der Dummy da einen Stopper haben. Falls nicht, könnte es auch sein, dass ich in 3SA down gehe und sogar 7♣ gegangen wären. Aber die Genauigkeit leidet eben, wenn der Gegner mit einer Sperransage eröffnet.

und

H. Klumpp: 4SA. Mit 0 oder 1 Ass biete ich 6♣, mit 2 Assen 7SA. Ich sehe keinen Weg zu erfahren, ob Partner ♥A oder ♠A hat, wenn er 1 Ass durchgibt.

Ich hätte hier Bedenken, ob 4SA wirklich Assfrage ist und auch als solche erkannt wird.

Eine weitere Idee hatte noch ein Leser. Diese wäre wohl häufiger gewählt worden, wenn die gewünschte Bedeutung realistisch und zu erkennen wäre. →

A. von Dercks: 5♥. Assfrage ohne Cœur, 6♣ oder 7♣ sollten gehen.

Ich fürchte, „Exclusion Gerber“ hat sich noch nicht durchgesetzt.

PROBLEM 2

Team, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ D84			
♥ K7			
♦ A1076			
♣ B1095			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	3♠	X	2♠ Pass

Bewertung: Passe = 10, 3SA = 5, 4SA = 3, 4♣ = 1, 4♦ = 1

Ein typisches Problem, das im Paarturnier wohl einfacher zu lösen wäre. Es ist unklar, ob überhaupt noch eine Seite einen Kontrakt erfüllen kann, aber es fühlt sich eher nicht so an. Trotzdem könnten beim Gegner noch 3♠ gehen und auch 3SA oder 4/5 in Unterfarbe bei uns sind durchaus noch möglich. Da im Paarturnier +200 nahezu denselben Ertrag bringt, wie -730 kosten würde, kann man dort relativ offensichtlich passen. Im Team hingegen kostet -730 immer viele IMPs, während +200 deutlich weniger einbringt, d. h., das Gewinn-Verlust-Verhältnis ist deutlich schlechter und somit das Risiko entsprechend höher. Trotzdem entscheidet sich auch im Team die deutliche Mehrheit für das Risiko und passt. Ich denke, im Paarturnier wäre das Voting noch deutlicher für Passe ausgefallen.

DIE MEHRHEIT ENTSCHEIDET SICH FÜR „RISIKO“!

Wortgewaltig vertritt die Mehrheit der Passanten:

K. Reps: Passe. Wer nicht auch mal -730 schreibt, der kontriert zu wenig, auch im Teamturnier. Ich halte es für wahrscheinlicher, fünf bis sechs Stiche im Gegenspiel zu erzielen, als neun Stiche in SA oder zehn Stiche sonst wo. Dass dabei manchmal auch -730 herauskommt ist mir klar, aber mit diesem Risiko muss ich wohl leben. Andererseits gehen einige Gegner mit ihren 3♠-Geboten auch nahezu hemmungslos

um. Manchen Spielern reichen drei Trümpfe und ein gelesener, aber nicht so ganz verstandener, Beitrag zum „Law of total tricks“ schon als Rechtfertigung für ein 3♠-Gebot aus. Mein Ausspiel ist übrigens ♥K!

Partnerschaftseinigkeit herrscht bei:

M. Böcker: Passe. Es gibt kein wirklich tolles Gebot, daher passe ich und hoffe, dass der Kontrakt normalerweise fallen wird. und



P. Grünke:
Brauchbares
Ausspiel!

P. Grünke: Passe. 3SA scheidet für mich aus. Mit ♥K habe ich ein brauchbares Ausspiel. Wenn es gut läuft, kann das auch teuer werden.

sowie (mal wieder):

P. Jokisch: Passe. Nicht ohne Risiko. Die Alternativen gefallen mir jedenfalls deutlich schlechter: Mit 4♣/♦ kann ich keinen Blumentopf gewinnen. Für 5♣/♦ (via 4SA) ist der Weg zu weit. Für 3SA ist mir der Pik-Stopper zu dünn. Da die Piks 3-6 stehen, ist der Stopper zwar fürs erste ausreichend. Aber ob ich anschließend neun Stiche von oben habe, ist unklar. Mit Passe scheint mir das Chancen-Risiko-Verhältnis am größten. und

U. Kasimir: Passe. 3SA kann gehen, die Piks werden mit 6 zu meiner Rechten schon gestoppt sein, aber nach Pik raus und geduckt zu mir, benötige ich nun neun Stiche von oben. Sollten die da sein, dann wird 3♠ auch fallen, und wenn es nur 500 sind gegen ein Vollspiel, dann kann ich damit auch leben.

Ein Verschwörungstheoretiker ist auch unter uns:

B. Kopp: Passe. Dass dieses Problem hier auftaucht, kann nur bedeuten, dass 3♠ erfüllt werden.

Es folgen die nicht so risikofreudigen Anhänger der Hamman's Rule. Falls es noch Leser gibt, die diese nicht kennen: Hamman's Rule besagt: „Wenn Sie eine Wahl zwischen mehreren Geboten haben und 3SA ist eins dieser Gebote, dann bieten Sie 3SA!“

C. Fröhner: 3SA. Dabei habe ich ein ungutes Gefühl. Aber im Team könnte ein schöner Gewinn locken, falls ich wirklich

die Pik-Farbe stoppen kann. 3SA ist ein mögliches sinnvolles Gebot, also reize ich das mal wieder.

Der letzte Satz hört sich schon sehr nach einem Hamman's Rule-Jünger an.

B. Hackett: 3SA. Ich probiere es mal. Muss kein Erfolg sein. Aber die kurze Seite spielt aus, da können die Piks schnell blockieren.

Entgegen der Hamman's Rule möchten die folgenden Experten lieber Unterfarbe spielen:

H. Häusler: 4SA. So finde ich unseren Fit in Unterfarbe. Dieses Vollspiel sollte gegenüber Pik-Kürze bessere Chancen haben als 3SA.

R. Marsal: 4SA. 3SA scheidet als Endkontrakt aus. Bleiben nur Passe (sehr spekulativ), 4♣/♦ (raten, welche Unterfarbe besser passt) oder 4SA für beide Unterfarben (leicht überzogen, aber kein Raten).

M. Schneider: 4SA. Damit wir wenigstens im richtigen Fit spielen, vielleicht allerdings eine Stufe zu hoch.

Ebenfalls Unterfarbe, aber eine Stufe niedriger spielen, möchten (fast) partnerschaftseinheitlich:

A. Alberti: 4♦. Viel mehr als Partner von mir einrechnet (ca. 8 Punkte), habe ich nicht. Für 3SA ist die Hand zu dünn bezüglich Stopper und Stichquelle.

und

N. Bausback: 4♣. Meine Stärke entspricht dem, was Partner erwarten kann. 4♣ lässt dem Partner die Möglichkeit, 4♦ zu bieten. 3SA kann natürlich auch richtig sein, wenn wir neun Stiche von oben haben.

PROBLEM 3

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ AKD986			
♥ D76			
♦ A97			
♣ A			
West	Nord	Ost	Süd
X ?	Pass	Pass 3SA	2♥ Pass

Bewertung: 6SA = 10, 4♠ = 6, 5SA = 5, Passe = 3, 4♥ = 2, 4SA = 1

Hier hatten wir den Plan, mit Kontra gefolgt von 4♠ (ggf. auch nur 3♠) unseren starken Einfärber zu zeigen. Überraschenderweise zeigt unser gepasster Partner jetzt auch ca. 10 Punkte. Ist es

jetzt noch ausreichend, „nur“ 4♣ zu reizen (das zeigt ja trotzdem noch den starken Einfärber) oder sind wir dafür jetzt zu stark und müssen mehr Gas geben? Und wenn wir mehr tun müssen, welches Gebot sollten wir wählen? Droht in 6♣ ggf. ein Cœur-Schnapper bzw. droht in 6SA ein „tödliches“ Treff-Ausspiel?

Die Mehrheit möchte Schlemm spielen und hat mehr Angst vor Cœur-Schnapper gegen 6♣ als vor Treff-Ausspiel gegen 6SA und springt humorlos in 6SA.

Erneut beginnen wir mit dem wiederum wortgewaltigen

K. Reps: 6SA. Dafür wird es nicht viele Expertenquiz-Punkte geben. Ich möchte aber in jedem Fall einen Schlemm spielen, da durch das 3SA-Gebot meine ♥D deutlich an Wert gewonnen hat. Gleichzeitig möchte ich aber nicht in 6♣ in einen Cœur-Schnapper laufen, wo es mit Cœur zu Süds Ass und Cœur geschnappt losgeht. Ich möchte also einen Schlemm spielen, bei dem es keine Trümpfe gibt. Ich habe da mal meine Möglichkeiten erforscht: Meine KI-App hat gesagt: „Lass das lieber bleiben!“ Weitere Recherchen habe dann allerdings ergeben, dass 6SA die beiden Faktoren Schlemm und keine Trümpfe geradezu hervorragend miteinander vereint. Jetzt muss es nur noch gehen!

Wie ein Prophet hat er mit seiner unendlichen Erfahrung und Weisheit vorhergesehen, dass es nicht viele EQ-Punkte geben wird. Wieder nur 10, man könnte ihn auch Orakel nennen ...

C. Lüßmann: 6SA. Was braucht Partner, damit 6 gehen? Einen anständigen Cœur-Stopper, den sollte er haben, und entweder die zwei Unterfarben-Könige oder in einer Unterfarbe die Mariage.

Wenn es die Karo-Mariage ist, könnte Treff-Ausspiel ganz schön unangenehm sein.

R. Marsal: 6SA. Nach Partners 3SA-Antwort will ich Schlemm spielen. Im Pik-Kontrakt droht ein Schnapper, von daher besser SA. Partner hat seine Punkte in den Unterfarben, deshalb mache ich mir keine Gedanken wegen des blanken ♣A.

D. Laidig: 6SA. Partner hat 13-14 F inklusive einer Cœur-Hochfigur. Das müsste für zwölf Stiche reichen. Mit 4SA zu fragen bringt hier nichts. Im Pik-Kontrakt droht ein Cœur-Schnapper.

Dieter Laidigs Partner passen offenbar auch etwas stärkere Hände an. Nach meiner Erfahrung kommen gepasste Partner mit 13-14 F in freier Wildbahn nur selten vor.

Einen anderen Weg Richtung Schlemm schlagen ein:

J. Fritsche: 4♥. Ich gehe mal davon aus, 3SA ist nicht die Lebensohl-Variante, die zeigt „ich habe keinen Cœur-Stopper, würde aber gerne 3SA spielen, wenn du einen hast“. Auch hier können 7 in irgendwas gehen oder 6 schon fallen. Ich forciere mal mit 4♥ und schaue, wie es weitergeht. 4♣ würde die Stärke meiner Hand nicht richtig beschreiben und ich hätte Angst, dass das zum Endkontrakt wird. Ob ich in der nächsten Bietrunde schlauer bin, ist eine andere Frage. Aber so etwas wie 6SA kann ich später immer noch reizen.

C. Schwerdt: 4♥. Immer diese Sperransagen! Kann man nicht mal in Ruhe etwas reizen? Wahrscheinlich enden wir in 6♣ / 6SA.

S. Reim: 5SA. „Pick a slam!“ Auf 6 in Unterfarbe vom Partner biete ich 6♣, um die Auswahl zwischen 6♣ und 6SA zu geben. Wenn Partner in einer der Unterfarben nichts hat, wird 6♣ besser sein. Im Paarturnier eher direkt 6SA. Süd muss im Ausspiel die richtige Unterfarbe erst einmal finden, wenn es eine „richtige“ für die Gegner gibt.

Obwohl Sebastian Reim der einzige mit diesem Gebot war, habe ich es punktemäßig aufgewertet. Wenn man seiner Begründung folgt, hat er ja dieselbe Idee wie die 6SA-Bieter, bietet aber zusätzlich noch das 6er-Pik an. Man könnte das also als „besseres 6SA-Gebot“ ansehen. Aber mehr als 5 Punkte konnte ich für eine Einzelstimme dann doch nicht geben.

Die defensivere Fraktion meint, mit Kontra, gefolgt von 4♣ genug getan zu haben.

C. Fröhner: 4♣. Ich zeige ein starkes Blatt mit einem Einfärber in Pik, genau wie der Reizplan bei meinem ersten Gebot war. Immerhin hätte ich schon vorher 2♣, 3♣ oder 4♣ reizen können statt Kontra. Ein pfiffiger Partner kann hier schon eine gute Entscheidung treffen.

H. Häusler: 4♣. Das zeigt eine gute Hand und somit leichtes Schlemminteresse. Mit Pik Anschluss und ♥A kann Partnerin weiterbieten. Anderenfalls ist Schlemm wohl keine gute Wette.

N. Schilhart: 4♣. Erst kontrieren und dann eine eigene Farbe nennen, zeigt Zusatzstärke.

B. Hackett: 4♣. Vermutlich „The Underbid of the Year“. Andererseits habe ich ja erstmal kontriert und dann Pik gereizt. Zeige also in etwa so eine Hand. Statt Kontra hätte mir allerdings ein direktes 3♣-Gebot besser gefallen, da es die Hand besser beschreibt.

In meinen Augen qualifiziert sich ein direktes 3♣ eher als „Underbid of the Year“.

Wobei das natürlich auf die exakte Absprache ankommt. Aber bei den meisten Paaren ist das ein „intermediate“ (also 14-16 oder 15-17) und dafür ist man nun doch etwas zu stark.

Einen anderen Weg der Schlemm-Einladung wählt



M. Böcker:
Allgemeine
Einladung!

M. Böcker: 4SA. Mit den richtigen Karten beim Partner könnte Schlemm gehen. Leider gibt es kein perfektes Gebot, um das herauszufinden – ich entscheide mich für eine allgemeine Einladung.

Ein perfektes Gebot gibt es wohl nicht. Aber eine Einladung, die ein 6er-Pik zeigt (4♣) erscheint mir doch besser als eine Einladung, die dieses verschweigt.

Noch defensiver agierte:

P. Grünke: Passe. Gegen gepassten Partner brauche ich meistens den ♠B oder einen guten Stand, damit ein Schlemm gut ist.

Zumindest ist die Partnerschaft sich einig, dass eine 6er-Oberfarbe nicht unbedingt gezeigt werden muss.

PROBLEM 4

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S				
♠ AB98543				
♥ B10975				
♦				
♣ 7				
West				
West	Nord	Ost	Süd	
?				

Bewertung: 4♣ = 10, Passe = 5

Eher nicht so abwechslungsreich, weil es nur zwei – von den Experten gewählte – Gebote gab. Soll man eine 7-5-Verteilung als Einfärber verkaufen, insbesondere wenn die 5er-Farbe eine Oberfarbe ist? Oder soll man andererseits mit einer extrem verteilten Hand darauf verzichten, dem Gegner den Bietraum wegzunehmen? Wobei man natürlich auch den Partner mit der Sperre erwischen könnte. →

Hier greift bei vielen Experten die Begründung, dass man in erster Hand die doppelte Chance hat, den Gegner zu sperren gegenüber der Chance, den Partner zu sperren, einfach, weil nach mir noch zwei Gegner an der Reihe sind, aber nur ein Partner. Somit entscheiden sich 75 % der Experten für 4♠ und nur 25 % dagegen.

Nahezu alle Argumente erwähnt:

P. Jokisch: 4♠. Offensichtlich nicht ideal wegen des 5er-Cœurs. Aber für 2♣ (gruselig!) oder 3♣ gilt dasselbe und für 1♣ ist die Hand deutlich zu punktschwach. Alternative wäre, erstmal zu passen. Aber in Weiß gegen Rot möchte ich schon gerne maximalen Druck machen. Außerdem kann ich die Hand vermutlich nach Passe später auch nicht gut beschreiben. Z.B. nach (1♦) - p - (3♦) kann ich zwar 4♦ für beide Oberfarben reizen. Ich werde dem Partner aber nie mitteilen können, dass die Piks um zwei Karten länger sind als die Cœurs. Im schlimmsten Fall droht, dass Partner auf 4♦ mit 2-2 in den Oberfarben 4♥ reizt.

Das mit der ersten Hand und zwei Gegnern, aber nur einem Partner hätte er noch erwähnen können. Da springt aber sofort ein anderer Juror in die Bresche:

N. Schilhart: 4♠. Der Vorteil von 4♠ ist, dass ich zwei Gegner und nur einen Partner sperre. Der Nachteil ist, dass vielleicht in Cœur viel mehr geht.

D. Laidig: 4♠. Gleich maximal Druck zu machen, zahlt sich auf Dauer aus. Cœur kann

natürlich besser und richtig sein. Das finde ich aber nicht heraus.

S. Reim: 4♠. Der „moderne“ Stil: „Im Zweifel immer preempt!“ In zweiter Position würde ich immer passen, bei anderer Gefahrenlage auch in erster Position.

Schon eine Bietrunde weiter ist:

H. Häusler: 4♠. Schwieriger wird es, was ich danach reize, sollte ich noch einmal an die Reihe kommen.

Weil man mit Pik die höchste Farbe hat, sehen einige Experten die Notwendigkeit zu sperren als nicht so hoch an:



C. Schwerdt:
Ich habe die
höchste Farbe!

C. Schwerdt: Passe. Ich denke, ich komme nochmal dran und ich habe die höchste Farbe!

P. Grünke: Passe. Mit den Piks soll man nicht übertreiben beim Preempten. Ich warte ab, wie sich die erste Bietrunde entwickelt.

Auch hier wieder Einigkeit in der Partnerschaft:

M. Böcker: Passe. Eigentlich würde ich mit der Hand schon gerne etwas eröffnen, auch um die Gegner aus einem möglichen

guten Unterfarb-Kontrakt rauszuhalten. Allerdings gefällt mir keine Höhe von Pik-Geboten, daher passe ich und reize später, mit mehr Informationen.

Das gilt auch für:

A. Alberti: Passe. Den Zweifärber reize ich später.

und

N. Bausback: Passe. Das kommt stark auf meine Gegner und die Situation im Turnier an. Ich kann mir gut vorstellen, 4♠ oder auch 2♠ zu eröffnen.

Enden möchte ich mit den Ereignissen, die sich nach der an beiden Tischen abgegebenen 4♠-Eröffnung abspielten.

WAS PASSIERTE NACH EINER 4♠-ERÖFFNUNG?

Nach Passe – Passe fand am einen Tisch der rechte Gegner ein Wiederbelebungs-Kontra mit ♠D ♥AKx ♦AD8xxx ♣Kxx. Sein Partner verwandelte dies mit ♠Kxx ♥xxx ♦B107 ♣Axxx, in ein Strafkontra und 4♠ fielen einmal.

Am anderen Tisch ging die Reizung 4♠ – Passe – Passe – 5♦, die dann aber aufgrund von ♦K9xx bei Ost ebenfalls mit einem Faller endeten.

+++ LESERWERTUNG APRIL 2025 +++

Ein spannender Expertenquiz-Monat liegt hinter uns und neue Namen bereicherten die Top Ten bei den Einzelspieler. In der Jahreswertung belegen dennoch „arrivierte Kräfte“ die beiden Spitzenplätze.

Bei den Clubs konnte München einen großen Vorsprung herausholen, der eventuell das Rennen gegen Jahresende entscheidend beeinflussen könnte. Warten wir es ab!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC München	40
2. BTC Dortmund	31
3. BC Dietzenbach	30

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Patricio Crisafulli Sabada	36
Frederik Hahn	36
3. Josef Koch	35
Matthias Voigt	35
5. Werner Kühn	33
6. Wieland Voß	31
7. Wolfgang Kiefer	30
8. Reinhard Küter	29
9. Christoph Ernst	28
Roland Müller	28
Ulrich Schweding	28

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	157
2. BC Dietzenbach	142
3. BC Alert Darmstadt	141

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Werner Kühn	145
2. Wolfgang Kiefer	145
3. Roland Müller	127
Matthias Voigt	127
5. Ulrich Schweding	124
6. Norbert Dörflein	123
7. Peter Becker	119
8. Ralf Teichmann	116
Alexander von Dercks	116
10. Heidrun Ganser	113

♠♥♦♣ MAI 2025 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 8
			1♣	♥	A 9
X	1♠	4♥	p	♦	A K D 10 8 5 2
p	4♠	p	p	♣	9 7
?					

2. Paar, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	–
			3♠	♥	D 9 7
1♦	X	1♥		♦	K D B 10 8 3
?				♣	A K B 3

3. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	5
			p	♥	7 3
?*	2♥	X		♦	D 10 6 4 3
				♣	K B 6 5 4

* 2SA wäre Lebensohl

4. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 7 3
			2♠*	♥	A 10 8 2
?	1♠	X		♦	D B 8 5
				♣	9 8

* schwache 2♠-Hebung

GEBEN SIE IHRE TIPPS AB UND SPIELN SIE MIT BEIM EXPERTENQUIZ!

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	APRIL 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	X	4♦	6SA	–	26	95	3
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	X	4♣	6SA	–	26	88	3
Böcker, M.	6♣	–	4SA	–	20	109	4
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.						64	2
Daehr, C.						61	2
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	3SA	3SA	4♥	4♠	19	126	4
Fröhner, C.	X	3SA	4♠	4♠	31	123	4
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.						40	1
Grünke, P.	X	–	–	–	28	123	4
Hackett, B.	6♣	3SA	4♠	4♠	25	114	4
Häusler, H.	X	4SA	4♠	4♠	29	87	3
Hopfenheit, G.						64	3
Janson, B.						106	3
Jokisch, P.	X	–	6SA	4♠	40	154	4
Kasimir, U.	X	–	6SA	4♠	40	112	3
Klumpp, H.	4SA	–	6SA	4♠	31	82	3
Kopp, B.	X	–	6SA	–	35	132	4
Laidig, D.	X	–	6SA	4♠	40	126	4
Linde, J.	X	–	–	4♠	33	108	3
Lüßmann, C.	X	–	6SA	4♠	40	152	4
Lüßmann, I.	X	–	6SA	4♠	40	143	4
Marsal, R.	6♣	4SA	6SA	4♠	27	84	3
Plath, M.							
Reim, S.	6♣	3SA	5SA	4♠	24	124	4
Reps, K.	X	–	6SA	4♠	40	143	4
Schilhart, N.	6♣	4SA	4♠	4♠	23	119	4
Schneider, M.	3SA	4SA	–	4♠	18	97	4
Schwerdt, C.	X	–	4♥	–	27	109	4
Smykalla, G.						101	3
Welland, R.							
Wodniansky, B.							



TEIL 2: TUBA AKARCALIOGLU

Der Aufstieg des Frauenbridge in der Türkei:

EIN WACHSENDER DENKSPORT

NEUE
SERIE

Text: Rosi Kuntz | Foto: privat

Bridge wird oft als Denksport angesehen, der analytische, logische, strategische Intelligenz und soziale Interaktionen erfordert.

In vielen Dokumenten wird die Türkei als Heimat des Bridge bezeichnet; der Name soll auf die Galateabrücke in Istanbul zurückgehen. Die traditionell von männlichen Spielern dominierte Welt des Bridge erlebt derzeit bedeutende Veränderungen, insbesondere durch die zunehmende Beteiligung von Frauen.

DIE ZAHL DER BRIDGESPIELERINNEN NIMMT STETIG ZU

In der Türkei hat die Beteiligung von Frauen am Bridge in den letzten Jahren zugenommen, was breitere Trends zur Geschlechterinklusion in Sportarten und Aktivitäten widerspiegelt, die einst überwiegend männlich waren. Aktuell gibt es ca. 85 aktive Bridgeclubs in der Türkei und rund 4300 lizenzierte aktive Bridgesportler, von denen 28 Prozent Frauen sind. Die türkische Frauennationalmannschaft hat eine bemerkenswerte Erfolgskonstanz gezeigt und der türkische Bridgeverband ist stolz darauf, dass sie zu einer Weltmarke geworden ist.

Der 1997 gegründete türkische Bridgeverband (TBF) spielt eine entscheidende Rolle bei

der Förderung von Bridge als Sport und der Organisation von Wettbewerben. Der TBF hat gezielte Anstrengungen unternommen, um die Sichtbarkeit von Frauen im Bridge zu erhöhen. Initiativen wie Turniere nur für Frauen und Trainingslager für Frauen sind immer beliebter geworden und fördern ein unterstützendes Umfeld für weibliche Spieler.

Um Frauenbridge in der Türkei weiter voranzubringen, organisiert das TBF-Frauenkomitee ein jährliches Trainingslager für Frauen, zu dem Teilnehmerinnen aller Niveaus eingeladen werden. Dieses Camp dient nicht nur als Plattform zur Entwicklung von Fähigkeiten, sondern trägt auch dazu bei, ein Gemeinschaftsgefühl unter weiblichen Spielern aufzubauen.

Darüber hinaus ermutigen wir unsere Vereine, Turniere für Frauenpaare auszurichten, die Wettkampfmöglichkeiten und – mittels Preisgeldern – Anreize für Bridgespielerinnen bieten, sich mit dem Sport zu beschäftigen. Diese Veranstaltungen bieten den Spielerinnen eine hervorragende Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und wertvolle Erfahrungen in einem Wettkampfumfeld zu sammeln. Darüber hinaus werden Spielerinnen ermutigt, an den Wettbewerben und Trainingseinheiten der EBL/WBF teilzunehmen. Diese Erfahrung hilft ihnen bei ihrer Entwicklung und ermöglicht es ihnen,

Tuba Akarcalioglu erläutert die Gründe für die Erfolge der türkischen Frauen.



auf internationalen Bühnen anzutreten und ihr Können zu steigern, während sie gegen die besten Spieler spielen.

Die Schlüsseleigenschaften, die türkische Bridge-Meisterinnen zum Erfolg führen, sind vielschichtig. Für sie ist Bridge mehr als nur ein Wettkampfsport; es ist zu einem zentralen Thema ihres Lebens geworden. Dieses tiefe Engagement spiegelt sich in ihrer Herangehensweise an das Spiel wider, da sie Qualität vor Quantität stellen. Unsere Meisterinnen arbeiten konsequent mit ihren Partnerinnen an ihren Systemvereinbarungen, bis sie Lösungen finden, und fördern so eine engere Annäherung ihrer Perspektiven. Sie legen großen Wert auf langfristige, stabile Partnerschaften, die Geduld, mentale Belastbarkeit und Entschlossenheit erfordern.

Vor wichtigen Meisterschaften nehmen sie an Trainingslagern teil und arbeiten eng mit ihren Trainern zusammen, um sich gründlich vorzubereiten. Auch Schlaf und Ernährung sind von größter Bedeutung, um sicher-

zustellen, dass sie körperlich und geistig in Topform bleiben. Das ganze Jahr über absolvieren sie ein kontinuierliches wöchentliches Trainings- und Übungsprogramm, um sowohl Fähigkeiten als auch Synergien innerhalb des Teams aufzubauen. Ihre engen Beziehungen zu anderen Nationalmannschaften tragen zusätzlich zu ihrem Wachstum bei, da sie sich an konstruktiven Dialogen und freundschaftlichen Wettkämpfen beteiligen. Unter vielen Siegen war ein Meilenstein, als die türkische Frauen-Bridge-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft 2024 gewann. Dieser historische Sieg machte die Türkei nicht nur stolz, sondern zeigte auch das wachsende Talent und Engagement der türkischen Bridge-Sportlerinnen.

TÜRKISCHE FRAUEN HABEN IMMER NOCH PROBLEME

Trotz der erzielten Fortschritte bleiben Herausforderungen bestehen. Viele Frauen haben immer noch das Gefühl, auf

Barrieren und mangelnde Vertretung in Führungsrollen in Bridge-Organisationen zu stoßen. Die Lösung dieser Probleme ist für das weitere Wachstum des Frauen-Bridge in der Türkei von entscheidender Bedeutung. Um die Beteiligung von Frauen weiter zu steigern, ist kontinuierliche Unterstützung durch die TBF und lokale Vereine in Bereichen wie Sponsoring, Sichtbarkeit und Men-

toring erforderlich. Eine stärkere Bekanntheit von Bridge als integrativer Sport kann auch dazu beitragen, mehr weibliche Spieler anzuziehen.

Der Aufstieg des Frauenbridge in der Türkei ist ein ermutigender Trend, der umfassendere positive Veränderungen in der Gleichstellung der Geschlechter im Denksport widerspiegelt. Da türkisches Frauen-

bridge weltweit immer mehr Anerkennung findet, stärkt dies nicht nur die Motivation der Sportlerinnen, sondern auch das Engagement der Unterstützer und Organisatoren, die an das Potenzial der Frauen in diesem Sport glauben. Wenn mehr Frauen das Spiel beginnen, bereichern sie nicht nur die Bridge-Community, sondern ebnen auch den Weg für zukünftige Generationen weib-

licher Spieler. Die Reise der Frauen im türkischen Bridge wird zweifellos weiterhin zur reichen Vielfalt dieses beliebten Denksports beitragen.

Autorin: Dr. Marie Böcker | Foto: DBV-Archiv



Auf gute Partnerschaft!

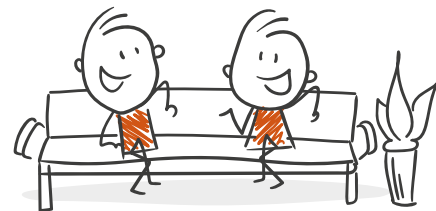
IDEEN UND ERFAHRUNGEN AUS DEN CLUBS

Unsere Autorin setzt neue Akzente in ihrer beliebten Serie:
Sie stellt **Best Practice** vor.

Diesen Monat spreche ich mit Guido Hopfenheit, der den Club „Bridge Pearls“ mitgegründet hat. Als professioneller Bridgelehrer hat Guido während der Covid-Pandemie viel Onlineunterricht gegeben und dabei auch zahlreiche Anfängerkurse angeboten, unter anderem auch im Rahmen der DBV-Anfängerinitiative im Jahr 2021. Inzwischen ist er Sportwart bei den Bridge Pearls und wirkt immer noch an vielen Stellen mit, vor allem bei der Turnierorganisation. Online-Anfängerkurse gibt er auch noch, allerdings nur noch etwa einmal im Jahr, da inzwischen der Großteil des Unterrichts wieder in Präsenz stattfindet.

Danke fürs Mitmachen, Guido! Was ist denn aus Deiner Sicht das Besondere an den Bridge Pearls?

Guido: Zuerst mal sind die Pearls ein Onlineclub, wir spielen regelmäßig viermal pro Woche auf Realbridge, an jeweils fünf bis zwölf Tischen. Livetreffen für unsere Mitglieder gibt es aber auch, inzwischen schon zweimal im Jahr. Außerdem gibt es viele Events, zum Beispiel Weihnachts- oder Frühlingsfeiern. Die Idee hinter den Pearls ist, nicht nur Bridge zu spielen, sondern auch ein soziales



Umfeld zu schaffen, in dem alle willkommen sind und sich von Anfang an wohl fühlen.

Und was sind Eure Herangehensweisen, damit das funktioniert?

Guido: Es gibt zwei wichtige Punkte. Der erste ist, dass die Spieler in unseren Realbridge-Turnieren Fragen stellen dürfen, insbesondere in dem Einsteigerturnier. Das ist wichtig, damit Anfänger schnell bei den Clubturnieren mitspielen können und in das Clubleben integriert werden. Praktisch bedeutet das, dass während der Reizung nach der Bedeutung von Geboten gefragt werden darf und man sich damit sozusagen aus einer Notlage befreien kann, wenn man gar nicht mehr weiß, was etwas bedeutet und was man tun soll.



Spannend! Was würdest Du antworten, wenn Dich jemand kritisch fragt, ob das nicht den Wettbewerbscharakter vom Bridge kaputt macht?

Guido: Natürlich hat diese Variante etwas weniger Wettbewerbscharakter, aber ich sehe es so, dass sie auch für gute Spieler keinen Nachteil darstellt. Was haben die davon, wenn Anfänger gegen sie nicht mehr wissen, was sie tun und in einem zufälligen Kontrakt landen? Es darf natürlich nicht so weit gehen, dass das Spiel zu sehr beeinflusst wird, sondern es geht wirklich darum, dass die Anfänger überhaupt die Möglichkeit bekommen, durch das Stellen von Fragen einen einigermaßen normalen Kontrakt zu reizen. Im Spiel sind die Fortgeschrittenen dann sowieso wieder besser und erzielen meistens ein gutes Ergebnis. Meiner Erfahrung nach wirkt sich das Ganze bei allen positiv auf die Spielfreude aus.

Und was ist der zweite Punkt?

Guido: Dass wir sehr auf eine positive Atmosphäre und einen guten Umgang miteinander achten. Wir sind von Anfang an per Du und negative kritische Äußerungen, egal ob gegenüber dem Partner oder den Gegnern, sind unerwünscht. Hier ist es aber wichtig, dass man das nicht nur sagt, sondern auch lebt und als Vorstand schnell reagiert, wenn sich jemand nicht daran hält. Wenn das tatsächlich mal passiert, suchen wir ein persönliches Gespräch, das klappt normalerweise gut. Ich finde diese Philosophie sehr wichtig, besonders für Anfänger. Aber auch sonst würde es nicht schaden, Bridge etwas weniger verbissen zu sehen und sich öfter daran zu erinnern, dass es immer noch ein Spiel ist, an dem wir Freude haben wollen.

Und bei den Pearls hat sich das direkt gut umsetzen lassen?

Guido: Das ist bei den Pearls leichter gewesen als es woanders sicher wäre, weil viele ja selbst neu dabei und offen für Ideen waren. Wir haben jetzt 220 Mitglieder, davon hat ungefähr ein Viertel über Anfängerkurse seit 2020 Bridge gelernt, viele der anderen waren aber vorher auch noch nicht in einem Club aktiv. Trotzdem denke ich, dass auch andere Clubs sowas machen können. Man muss ja nicht gleich alle Turniere umstellen, sondern kann beispielsweise ein Turnier mit Fragen einführen, das Anfängern einen leichteren Einstieg erlaubt. Und einen positiven Umgang miteinander fördern, es darf einfach nicht der Eindruck entstehen, dass man für Dinge, die nicht perfekt waren, negativ belehrt oder kritisiert wird.

Glaubst Du, das macht Bridge für mehr Menschen interessant?

Guido: Auf jeden Fall. Wenn man neu in einen Club kommt und eine unfreundliche Atmosphäre erlebt oder für Kleinigkeiten kritisiert wird, zum Beispiel, weil man die Alertregeln noch nicht kennt, wird man nicht wiederkommen. Unbestritten ist, der DBV braucht neue Mitglieder, also müssen Clubs diese positive Atmosphäre schaffen und Neues ausprobieren, zum Beispiel Fragen erlauben. Ich sehe da aber auch den DBV in der Pflicht, von oben solche Konzepte vorzuschlagen und die Clubs dazu zu ermutigen, sie auszuprobieren.

Was meinst Du, könnte der DBV dafür zum Beispiel tun?

Guido: Auf die Clubs einwirken, dass der Freizeitcharakter von Bridge wieder mehr gelebt wird und die Spielfreude im Vordergrund steht. Ein anderer Punkt ist dabei aus meiner Sicht noch,

*Guido Hopfenheit:
Spielfreude soll im
Vordergrund stehen.*



dass die Regeln für Clubs zu kompliziert sind. Das führt dazu, dass zum Teil versucht wird, gutes Bridge mit Regeln zu verknüpfen, wenn zum Beispiel reglementiert wird, mit welchen Händen man eröffnen darf.

Das ist interessant, denn zum Teil ist die Idee dahinter ja, dass Anfänger vor verrückten Reizungen geschützt werden sollen, aber es führt auch dazu, dass sie aus Versehen gegen Regeln verstoßen. Du meinst also, dass die Regeln in Clubs nicht unbedingt so streng sein müssen wie auf sportlichen Events wie bei den deutschen Meisterschaften?

Guido: Genau. Und vor allem kann man freundlicher und toleranter miteinander sein, man kann zum Beispiel auch mal eine Karte oder ein Gebot zurücknehmen lassen. Im Moment ist das Bridge in Deutschland überaltert und „vom Aussterben bedroht“. Ich denke, dass wir zwingend neue Wege ausprobieren müssen.

Welche Ideen hast Du sonst noch?

Guido: Ich fand die Anfängerinitiative, die 2021 stattgefunden hat, eine ganz tolle Sache. Der DBV war Verwalter der Anmeldungen, aber alle Übungsleiter wurden dazu ermutigt, Kurse zu geben. Sowas sollte aus meiner Sicht unbedingt wiederholt werden, möglicherweise auch als eine Kombination aus Online- und Präsenzkursen. An Schulen gehen ist auch gut, wobei meine Ziel-Altersgruppe eher jüngere Kinder in der 5./6. Klasse sind, das war auch die Idee hinter „Bridge for Kids“.

Danke Dir für das spannende Gespräch!

➔ **In der nächsten Ausgabe** werde ich mit Cornelia Scharboch (Vorsitzende des Bridge-Clubs „HerzoBridge“, Nordbayern) über ihre Erfahrungen mit Unterricht und Mitgliederwerbung sprechen.

Text und Fotos: Dr. Joachim Fleing/privat

50 Jahre im Bridge-Club:

Heidrun Schlitter wird Ehrenmitglied

Die Mitgliederversammlung des Marburger Bridge-Clubs e.V. am 24. Februar 2025 hat Heidrun Schlitter für 50-jährige Zugehörigkeit zum Club die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Clubvorsitzende, Dr. Joachim Fleing, würdigte ihren Einsatz und erinnerte die Mitglieder an ihre vielen Beiträge zum Clubleben im vergangenen halben Jahrhundert. Heidrun Schlitter hat an den Clubabenden kaum je gefehlt und den Club auch auf vielen überregionalen Turnieren erfolgreich vertreten. Schon zwei Jahre nach ihrem Eintritt übernahm sie die Aufgabe der Clubpunktsekretärin und war seit 1985 als Turnierleiterin tätig, mehrere Jahre lang auch auf Vorstandsebene. Sie zählt auch heute noch zu den aktivsten Spielerinnen und lässt keine Gelegenheit zum Bridgepiel aus.

EIN HALBES JAHRHUNDERT AKTIV IM CLUB

Im Übrigen blickte die Mitgliederversammlung auf ein ereignisreiches Jahr zurück – Freundschaftsturniere mit den Bridgeclubs in Gießen und Northampton trugen ebenso zu dem abwechslungsreichen Clubleben bei wie das Willkommensturnier für die neuen Mitglieder im November 2024. Dank sieben Neuaufnahmen lag die Mitgliederzahl erstmals wieder höher, als bei der letztjährigen Versammlung. Sportwartin Jutta Pfeiff berichtete von den erfolgreichen Kursen für Neueinsteiger*innen, die in Zusammenarbeit mit der VHS

auch im kommenden Wintersemester wieder angeboten werden.

Einen großen Raum nahm die Diskussion des bevorstehenden Festempfangs mit Jubiläumsturnier aus Anlass des 70-jährigen Gründungstags des Clubs am 15. März 2025 in der Aula der Blista ein. Zu diesem Anlass werden befreundete Bridgespielerinnen und Bridgespieler von nah und fern erwartet, unter anderem auch aus Northampton. Der Bericht der Kassenwartin Jutta Kaminski zeigte, dass der Club auch finanziell für die kommenden Aufgaben gut gerüstet ist. Vier Vorstandsmitglieder – neben den Erwähnten auch Manfred Pfeiff als stellvertretender Vorsitzender – wurden im Amt bestätigt; als Nachfolger für die ausscheidende Beisitzerin Ursula Stein wurde Herbert Kahl-Marburger neu gewählt.

ÜBER DEN MARBURGER BRIDGECLUB E.V.

Gegründet im Frühjahr 1955, zählt der Marburger Bridgeclub (www.marburger-bridgeclub.de) zu den ältesten Bridgeclubs Deutschlands. Er ist Mitglied im Deutschen Bridge-Verband. Turniere finden montags und donnerstags in Präsenz und dienstags auf der Online-Plattform „RealBridge“ statt. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene eröffnen Interessenten Wege zu unserem faszinierenden Kartenspiel. Weiterbildungsveranstaltungen zu Reiz- und Spieltechniken sowie Feste im Jahresverlauf runden das gesellige Angebot des Vereins ab.



Im Vorstandsamt des Marburger Bridge-Clubs bestätigt wurden (v.l.n.r.) Manfred Pfeiff (stellvertretender Vorsitzender), Jutta Kaminski (Kassenwartin), Dr. Joachim Fleing (Vorsitzender) und Jutta Pfeiff (Sportwartin). Herbert Kahl-Marburger (rechts) wurde als Beisitzer neu gewählt.



Seit 1975 aktiv im Marburger Bridge-Club: Die Mitgliederversammlung am 24. Februar 2025 verlieh Heidrun Schlitter (Mitte) die Ehrenmitgliedschaft. Die Urkunde überreichten Manfred Pfeiff (stellv. Vorsitzender, links) und Dr. Joachim Fleing (Vorsitzender, rechts).

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

13. – 21. Juli WEIMAR
Sommer-Bridge-Städte-Kulturreise
Dorint 4* Superior 9 Tage ab 1.490 €

01. – 15.11. ZYPERN PAPHOS
Pioneer Beach 4* ab 1.820 €

27.12. – 04.01.26 POTSDAM
Avendi Hotel am Griebnitzsee 4*

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Veranstaltungen, Führungen, individuelle Anreise, Auslandstransfers, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge – Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 – 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de



Neu im Vorstand sind Astrid Arens (links) als Schriftführerin und Gwen Oechtering (rechts) als Kassenwartin



Text und Fotos: Astrid Arens/privat

Der bisherige Vorstand: v.l.n.r.: Kassenwartin Christa Lammers, Schriftführerin Ulla Bleker, Sportwartin Ingrid Brust-Zuchiatti, Vorsitzende Anita Germing. Christa Lammers (1. v.l.) ist von nun an unsere Vorsitzende und unsere bisherige Schriftführerin Ulla Bleker (2. v.l.) übernimmt den Posten der Sportwartin.



Unsere älteste Mitspielerin Helene Raupp

15 Jahre DBV – neue Führung ein 100-jähriger Geburtstag

Der Club Bridgetreff Meppen, der dieses Jahr sein 15-jähriges Jubiläum im DBV feiert, hat auf der Mitgliederversammlung am 29.01.2025 einen neuen Vorstand gewählt. Unsere bisherige Vorsitzende Anita Germing entschied für sich, 15 Jahre Vorstandsarbeit seien genug und der Club gehöre nun in jüngere Hände. Auch unsere Sportwartin Ingrid Brust-Zuchiatti hat ihr Amt niedergelegt, um die Verantwortung weiterzugeben.

Der Bridgetreff Meppen, gegründet am 11.02.2009, hat sich am 01.01.2010 dem DBV

angeschlossen und trifft sich mit ungebrochener Spielfreude jeden Mittwoch in einem Dorfgemeinschaftshaus. Und dass Bridgespielen jung und geistig fit hält, zeigt eindrucksvoll unsere älteste Mitspielerin Helene Raupp, die im März stolze 100 Jahre alt geworden ist. Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal und wünschen ihr alles Gute und noch unzählige Bridgeabende.

Besonders freut sich Helene darüber, dass ihre beiden Töchter Maia Baumert und Doris Grudszinski ebenfalls mit Beginn der Rente das Spiel für sich entdeckt haben und seitdem

Mitglieder im Club sind. Helene selbst hat 1981 mit einem Kurs in der Volkshochschule begonnen spielt seit 1988 regelmäßig und ist ein echtes Urgestein.

Wir wollen auch zukünftig mit viel Herz, guten Strategien und vor allem großer Freude spielen – stellen wir doch jede Woche aufs Neue fest, dass man immer dazulernt und Bridge alles andere als ein „gewöhnliches“ Spiel ist. Acht potenzielle neue Mitglieder lernen seit Mitte letzten Jahres schon fleißig und sind hoffentlich bald fester Bestandteil unserer Abende.

Dem DBV danken wir für die Unterstützung mit Werbemitteln, die wir im Jahr 2024 eingesetzt haben, um neue Mitglieder zu gewinnen. Wir würden sagen: Ist gelungen!

Lustige Putzfrauen im Bridgelokal

Text und Foto: Sibylle Hasel

Bei der diesjährigen Winterfeier des Bridgeclubs Kirchheim/Teck überraschten die beiden Mitglieder Gretel Kapp und Hildegard Bunke die teilnehmenden 28 Mitglieder mit einem selbst geschriebenen Sketch über das Bridgespielen. Die beiden hatten sich als die Putzfrauen Paula und Pauline verkleidet, die in unserem Bridgelokal im Mehrgenerationenhaus Linde putzen. Der Sketch wurde im schönsten Schwäbisch vorgetragen.

Mehr über den Sketch erfahren Sie auf der Webseite des BC Kirchheim/Teck: <https://www.bridgeclub-kirchheim.de/aktuelles>



Text und Fotos: Anita Janßen



Links: Gisela Beyer spricht den Dank der Mitglieder aus.

Rechts: Michael Schubert frischgebackener Träger der silbernen Ehrendadel.

30 Jahre Bridgeclub FORUM Wilhelmshaven

Am 13. Febr. 1995 wurde der Bridgeclub FORUM Wilhelmshaven e.V. – benannt nach dem neuen Spielsystem FORUM D – aus der Taufe gehoben. Danach gab es schnell eine Erfolgsgeschichte. Der Verein erfreute sich regen Zuspruchs und mit bald 100 Mitgliedern bezog man eigene Clubräume in der Freiligrathstr. 205.

UMZUG IN EIN EHEMALIGES KINO WURDE NÖTIG

Das wurde zur Heimat der Bridgespieler/innen für 17 erfolgreiche Jahre. Es gab tägliches Spielen, sei es als Unterricht, Turnier, Weiterbildung, Treffen mit anderen Clubs und regem Gemeinschaftsleben. Als der Club 199 Mitglieder zählte, wurden im ehemaligen Kino in der Bismarckstraße 185 größere Räumlichkeiten bezogen. Das Clubleben mit all seinen Facetten an Bridgetätigkeiten und Turnieren erlebte in dieser Zeit seinen Höhepunkt. Der mitgliederstärkste Bridgeclub in der Region war eine feste Größe im Regionalverband

Nordwest. In dieser Zeit engagierten sich auch 3 Vorstandsmitglieder auf Verbandsebene.

Im Jahr 2020 feierte man das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen. Danach kam Corona, das Spielverbot und die bekannten Einschränkungen. Online-Bridge war plötzlich das Gebot der Stunde. Der Bridgeclub FORUM gab seine Räume nebst Inventar auf. Als wieder gespielt werden durfte, hatte der Club Mühe, ein passendes Domizil zu finden. Aber auch das gelang schließlich mit dem VfL-Vereinsheim im Stadtnorden.

Heute hat der Club 88 Mitglieder. An drei Tagen in der Woche wird Bridge gespielt und gelehrt. Die Mitglieder treffen sich zum gemütlichen Spiel oder zum spannenden Turnier. Möge das noch lange so bleiben.

Am 13.02.2025, den 30sten Jahrestag der Gründung, wurde im TIDE-Hotel in Wilhelmshaven mit Mitgliedern und Gästen gefeiert. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre, denn Bridge hält den Verstand klar und den Geist wach.

NACHRUF

Der Deutsche Bridge-Verband gibt mit großer Trauer den Tod des geschätzten WBF-Präsidenten Jan Kamras bekannt.

Herr Jan Kamras

verstarb im März 2025 nach längerer Krankheit

Sein Verlust ist ein schwerer Schlag für die weltweite Bridge-Gemeinschaft. Seit 2022 hatte ich gelegentlich Kontakt mit Jan zu technischen Aspekten des Bridge und Verbandsangelegenheiten. Ich habe ihn als freundlichen, zugänglichen und äußerst sachkundigen Menschen kennengelernt, für den Bridge eine wahre Leidenschaft war.

Von 2005 bis 2016 war Jan Kamras Vizepräsident des Schwedischen Bridgeverbands. Von 2001 bis 2010 war er Kapitän des Schwedischen Nationalteams. Als Spieler gewann er 2010 die Schwedische Teammeisterschaft und wurde 2011 sowie 2012 Zweiter. 2013 sicherte er sich den Sieg beim renommierten Cavendish Teams Turnier.

2010 wurde Jan Kamras in das Exekutivkomitee der European Bridge League (EBL) gewählt. Im Jahr 2018 wurde er auch in den Exekutivrat der WBF gewählt. Beim Treffen am 25. August 2022 in Breslau, Polen, wählte ihn der WBF-Exekutivrat einstimmig zum Präsidenten.

Jan Kamras wird sowohl mir persönlich als auch dem Deutschen Bridge-Verband (DBV) in guter Erinnerung bleiben.

Barbara Hanne
im Namen des DBV-Präsidiums



Bridge lernen *etwas einfacher!*



BRIDGE EASY!

– das neue Bridgebuch des DBV!

Autoren:

Stefan Back und Ulrich Bongartz

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

1. Auflage, 172 Seiten

ISBN 978-3-935485-68-5

Preis: 19,80 €

Bridge Easy! ist ein Bridge-Buch, das sich ideal für fortgeschrittene Anfänger und Minibridge-Schüler eignet, die den Einstieg in das Turnierbridge suchen. Es bietet eine klare und verständliche Einführung in die Welt des Bridge-Bietens, ohne die Spieler mit übermäßiger Komplexität zu überfordern.

Bridge Easy! ist ein Lern- und Übungsbuch, denn es enthält neben der Bietbeschreibung viele Übungshände, Lernübungen und die entsprechenden Lösungen.

Zu bestellen im DBV-Shop unter
[https://www.bridge-verband.de/
service/dbv_shop/](https://www.bridge-verband.de/service/dbv_shop/)



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Wir kaufen Ihre
Weine & Champagner
zu Höchstpreisen an!**

Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

**Bridgezubehör
gibt es bei**

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887

Weimar

Zum 4. Mal, des Erfolges
wegen ...

Hotel Leonardo****

Am Park an der Ilm,
Nahe Zentrum

13. – 19.07.2025

DZ 650 € p.P., EZ 780 €

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Sylt 2025

Sommer: 29.06. – 06.07.
und 06.07. – 13.07.2025

Herbst: 12.10. – 19.10.2025

Silvester: 27.12. – 03.01.2026

Hotel Roth / Westerland

Informationen:
www.bridge-akademie.de
Tel.: 02156-915 68 58

Online Bridge 360°

9 BBO-Lektionen 3 x 60 Minuten inclusive
Unterlagen und Spiel + 3 Thementurniere
gesamt: 120,00 € mit DBV-Bridgedozent

Christian Fröhner, Tel: 0611-9600747,
Mobil: 0162-9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

Bridgesommer mit historischer Altstadt!
ACHAT Hotel Wetzlar **** – Gastgeber Deutscher Meisterschaften –

So., 13.07. – So., 20.07.2025

Auch Goethe hat sich in diese(r) Stadt verliebt!

Bridge turniere (inkl. Getränke) und Unterricht

1 Woche DZ HP p.P.: € 875

1 Woche DZ einzeln HP: € 1.070

Bis 30.04.2025 25€ Frühbucherrabatt p.P.

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule | Tel.: 06032 / 34 99 24
Timmermanns-Bridge.de | Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. APRIL 2025

anzeigen@bridge-verband.de

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 47,30
Europa € 67,10
Welt € 106,70

Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste
in den Mediaten 01/2025.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

APRIL 2025

Mi, 09. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.04.2025**
TD4.2025: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 09. April (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 07.04.2025**
V03.2025: Die DBV-Datenbank – Information und Tipps für Vereinsverantwortliche
 Leitung und Moderation: Robert Maybach, DBV-Webmaster

Mo, 14. April (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.04.2025**
T/V1.2025: RuderSyv – Teil 1: Vorstellen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv für Interessierte
 Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Di, 15. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.04.2025**
TS7.2025: Training Ligaspieler (COEUR-04-2025)
 Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 16. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.04.2025**
TS8.2025: Training Clubspieler (KARO-04-2025)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 25. April (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 23.04.2025**
U05.2025: Wie gestalte ich einen Anfängerkurs (1) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

MAI 2025

Mi, 07. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.05.2025**
TD5.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
 Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Fr, 16. Mai (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.05.2025**
U06.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Reizung“ (2) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Di, 20. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.05.2025**
TS9.2025: Training Clubspieler (KARO-05-2025)
 Leitung und Moderation: Julius Linde, Bridgelehrer

Mi, 21. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 19.05.2025**
TS10.2025: Training Ligaspieler (COEUR-05-2025)
 Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

JUNI 2025

Mo, 02. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.05.2025**
TD6.2025: Paar-Training 3 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 06. Juni (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 04.06.2025**
U07.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 2 für Unterrichtende
 Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Di, 10. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.06.2025**
TS11.2025: Training Ligaspieler (COEUR-06-2025)
 Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 11. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.06.2025**
TS12.2025: Training Clubspieler (KARO-06-2025)
 Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Fr, 13. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 11.06.2025**
U08.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Spieltechnik“ (3) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Mo, 16. Juni 2025 (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.06.2025**
T/V2.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
 Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

JULI 2025

Di, 08. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.07.2025**
TS13.2025: Training Clubspieler (KARO-07-2025)
 Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 09. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.07.2025**
TS14.2025: Training Ligaspieler (COEUR-07-2025)
 Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Di, 15. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.07.2025**
TD7.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
 Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

AUGUST 2025

Di, 12. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.08.2025**
TS15.2025: Training Ligaspieler (COEUR-08-2025)
 Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 13. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 11.08.2025**
TS16.2025: Training Clubspieler (KARO-08-2025)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mo, 18. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.08.2025**
TD8.2025: Paar-Training 5 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

SEPTEMBER 2025

Di, 02. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 31.08.2025**
TD9.2025: Team-Training 5 mit Partnervermittlung / Butler Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Di, 09. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2025**
TS17.2025: Training Clubspieler (KARO-09-2025)
 Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 10. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.09.2025**
TS18.2025: Training Ligaspieler (COEUR-09-2025)
 Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für Training und Seminare.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

TRAINING:

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger, ♦ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfarene)
TD: Training für Damen (Paar- oder Teamturnier)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter
U: Unterrichtende
V: Vereinsvorstände

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €
 Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen
 IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG:



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

Eine
Bridgewoche
für den Breiten- und
Spitzensport



25. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 10. Mai bis 17. Mai 2025 in Wyk/Föhr



Uhrzeit	Sa 10.05.	So 11.05.	Mo 12.05.	Di 13.05.	Mi 14.05.	Do 15.05.	Fr 16.05.	Sa 17.05.
10:00		*Regelkunde	Unterricht Reizung: Splinter	Unterricht Reizung: 2SA Jakoby	10:45 Kneipenturnier inkl. Mittagessen** 40 Euro/Person	Unterricht Gegenspiel: Spiel in 3. Hand	Unterricht Gegenspiel: Lavinthal	
11:00					11:00 Coaching Day für Anfänger			
12:00								Hauptpaar- turnier Finale in 3 Klassen
13:15		Kaskadenturnier 1. Durchgang 40 Euro/Person	Damen-/Herren- paarturnier 20 Euro/Person	Doppeltturnier 1 20 Euro/Person		Teamturnier Qualifikation 2. Durchgang	Hauptpaartur- nier Qualifikation 1. Durchgang 50 Euro/Person	
13:30						Nebenpaar- turnier 3 20 Euro/Person		
15:00	Einschreibung (bis 17:00)							
18:00	Saal-Einlass							Siegerehrung für alle Turniere; anschließend Abendessen
18:30	Begrüßung mit Sekttempfang							
19:00	Eröffnungs- Paarturnier 20 Euro/Person							
19:15		Kaskadenturnier 2. Durchgang in 12er-Gruppen	Mini-Team Turnier (BAM) 20 Euro/Person	Doppeltturnier 2 unterschiedliche Partner 20 Euro/Person	Teamturnier Qualifikation 1. Durchgang 50 Euro/Person	Teamturnier Finale in 3 Klassen	Hauptpaartur- nier Qualifikation 2. Durchgang	
19:30			Nebenpaar- turnier 1 20 Euro/Person		Nebenpaar- turnier 2 20 Euro/Person	Nebenpaar- turnier 4 20 Euro/Person		

Unterricht: Harald Bletz, *Mathias Farwig, ** nicht in der Wochenkarte enthalten

HTL: Gunthart Thamm, TL: Harald Bletz, Mathias Farwig, Dominik Kettel, Torsten Waaga

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen online bis spätestens 21. April 2025 über www.bridge-verband.de vor!



Hauptspielort ist der Kurgartensaal (Sandwall 38, 25938 Wyk auf Föhr). Auch die Einschreibung findet hier statt. Zusätzlich steht der WDR-Raum (am Hafen) als Spiellokal zur Verfügung. Es ist wichtig, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Daher geben Sie bitte bei der Anmeldung schon an, welche Turniere Sie spielen möchten einschließlich der Abschlussfeier. Dies ist besonders wichtig für das **neue Kneipenturnier**, da wir hierfür im Voraus Reservierungen vornehmen müssen. Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Paaren wird die Teilnahme garantiert. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Haben Sie noch keinen Partner? Kein Problem! Es steht neben Gleichgesinnten immer ein Joker als Partner zur Verfügung. Sie können sich bereits bei der Anmeldung als partnersuchend eintragen – vielleicht ergibt sich vorab eine Partnerschaft.

Die Nenngelder für die einzelnen Turniere pro Teilnehmer entnehmen Sie bitte dem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir pauschal für 200 Euro an, diesen Betrag überweisen Sie vorab bis zum 30. April 2025 auf das folgende Konto:

Startgebühren-Konto des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

IBAN: DE18 4945 0120 0000 0937 81

Verwendungszweck: Wyk 2025 + Name des Spielers

Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Bei Rückzug des Protests vor der Verhandlung wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten.

Eine Liste mit Unterkünften finden Sie unter www.foehr.de und die Fähre reservieren Sie unter www.faehe.de.

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:40 Uhr ausläuft!

Melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Turnierleiter ab, wenn Sie wider Erwarten an einem Turnier nicht teilnehmen können. Unentschuldigtes Fehlen verpflichtet zur Zahlung der halben Startgebühr – auch für Inhaber der Wochenkarte. Dieser „Obolus“ geht als Spende an die Jugendarbeit des DBV.

*Wir freuen uns
auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen wunderschöne
und erfolgreiche Tage auf Föhr!*